

ANZEIGE

Verbände-Appell: MRA jetzt aktualisieren

Ungehinderter Warenfluss medizinischer Produkte zwischen EU und der Schweiz in Gefahr.



Die Verbände BAH, BPI, BVMed, MedicalMountains, SPECTARIS und VDDI fordern in einer gemeinsa-

men Initiative, das Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von Medizinprodukten (Mutual Recognition Agreement – MRA) zwischen der Schweiz und der EU zeitnah zu aktualisieren, um negative Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die europäische Medizinprodukteindustrie zu verhindern. Die notwendige Aktualisierung des MRA ist aufgrund der stockenden Verhandlungen zur EU-Medizinprodukteverordnung (MDR), die ab 26. Mai 2021 gilt, noch nicht vollzogen.

Zwischen der EU und der Schweiz besteht ein MRA, das Medizinprodukteherstellern aus der EU und der Schweiz den Zugang zum gesamten europäischen Markt nach den aktuell geltenden Richtlinien über Medizinprodukte (MDD) und über aktiv implantierbare medizinische Geräte (AIMDD) ermöglicht.

Das aktuelle Problem

Mit MDR-Geltungsbeginn am 26. Mai 2021 werden die bis dahin

geltenden Richtlinien aufgehoben, sodass eine Anpassung des MRA an den neuen Rechtsrahmen erforderlich ist. „Allerdings ist das MRA aus sachfremden politischen Erwägungen heraus bis jetzt noch nicht rechtsverbindlich aktualisiert worden“, monieren die Verbändeexperten. „Wenn das Abkommen nicht im Mai 2021 aktualisiert oder zumindest Übergangsbestimmungen, welche den gegenseitigen Marktzugang ermöglichen, definiert werden, sind erhebliche Störungen der medizinischen Versorgung im EU-Binnenmarkt mit direkten Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die Wirtschaft in der Schweiz und der EU zu erwarten.“

Auswirkungen

Laut einer aktuellen Branchenstudie der Schweizer Medizintechnik-Industrie gehen 46 Prozent der Medizinprodukte-Exporte (5,5 Milliarden Schweizer Franken) aus der Schweiz in die EU. Wichtigstes Exportziel ist Deutschland mit 1,9 Milliarden Schweizer Franken. Auch der Warenverkehr von der EU in die Schweiz ist mit einem Volumen von 3,2 Milliarden Schweizer Franken äußerst bedeutsam. „Noch profitieren beide Seiten vom ungehinderten Warenfluss. Dieser würde allerdings erheblich gestört, sollte das MRA nicht rechtzeitig aktualisiert werden“, warnen die Verbände.

Betroffen von den Auswirkungen auf die medizinische Versorgung wären vor allem Produkte für die Notfall-, Trauma- und Diabetesversorgung sowie Produkte für die Dialyse und chronische Atemwegserkrankungen.

Quelle: VDDI

S3-Leitlinie zu Vollkeramik aktualisiert

Konsultation zu Vollkeramische Kronen und Brücken.

Aufgrund neuerer Materialien und wissenschaftlicher Evidenz, unter anderem als Ergebnisse von Langzeitstudien wurde die S3-Leitlinie Vollkeramische Kronen und Brücken aktualisiert. Die Leitlinie gibt konsenterte und evidenzbasierte Empfehlungen zum Einsatzbereich vollkeramischer Restaurationen (Material, Lokalität) sowie weitere Hintergrundinformationen (u.a. Verarbeitung und Überlebensraten von keramischen Werkstoffen).

Vor der finalen Verabschiedung der Dokumente erhielten Mediziner und Techniker die Möglichkeit, die Arbeit der Leitliniengruppe zu begutachten und die Inhalte

ANZEIGE

der Leitlinie zu prüfen. Die Leitlinien-Gruppe prüft die eingegangenen Vorschläge sorgfältig und entscheidet über deren Berücksichtigung. Alle Kommentare und deren Bewertung werden im Leitlinienreport veröffentlicht.

Quelle: DGZMK

ANZEIGE

Ihr Spezialkleber für Zirkonkomponenten Cera-Cem + Cera-Primer

Cera-Cem von Si-tec, das selbsthärtende fluoreszierend weiße Befestigungskomposit, speziell für Verklebungen von Zirkon-Elementen in Kombination mit dem Cera-Primer – Für ein qualitativ hochwertiges Verbund-System.

Jetzt zugreifen: ~~159,50 €~~
Set-Aktionspreis: 119,- €*

*Preis zzgl. gesetzl. MwSt. und Versand. Rabatt-Aktion gültig bis 31.05.2021.

www.si-tec.de



02330 80694-0 02330 80694-20
www.si-tec.de info@si-tec.de

ZT Kurz notiert

IE durch Zahnseide

In einem außergewöhnlichen klinischen Fall wurde die Entstehung einer infektiösen Endokarditis auf die Verwendung von Zahnseide zurückgeführt.

Pollenallergie

Die Pollenbelastung beginnt oft schon vor dem Aufblühen der Pflanzen. Grund sind Windströmungen, die den leichten Blütenstaub weit transportieren.



Alexander Ewert
Director Marketing & Education
CANDULOR AG

Geschulte Köpfe und versierte Hände

Welche analogen und digitalen Schlüsselqualifikationen sind heute und morgen für die abnehmbare Prothetik erforderlich? Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden gebraucht, einen wie auch immer hergestellten Zahnersatz fachgerecht beurteilen zu können? Gestritten wurde und wird darüber nach wie vor.

Die ernsthaft geführte Diskussion darüber gehört auf jeden Fall dazu. Sie ist essenziell für unser Selbstverständnis als Handwerker und ebenso für die zahntechnische Versorgungsqualität. Welche Inhalte eine zeitgemäße Qualifizierung mit Blick auf die Automatisierung zahntechnischer Arbeitsabläufe in der Berufsausbildung und damit zukünftig in Laboren und Berufsschulen vermittelt werden sollen, ist das Ziel der aktuellen Überarbeitung des Ausbildungsrahmenplans von 1997. Startschuss hierfür war im Zentralverband des Deutschen Handwerks am 29. November 2019 in Berlin. Es wird auch deshalb höchste Zeit, darin Essenzielles zu erhalten und Neues zu ergänzen, weil die Bevölkerung immer älter wird und ihre eigenen Zähne oder die „Dritten“ länger braucht. Zahntechnik ist und bleibt erstaunlich notwendig.

Handwerk mit Vision

Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen, sagte Helmut Schmidt einmal. Die Vision grundsätzlich zu verdammen, war vermutlich nicht seine Absicht. Gerade er war im Denken und Handeln von Werten geleitet. Auch die Zahntechnik braucht ihre Vision, und zwar als Handwerk, um als solches zu bestehen, um junge Menschen für sie zu begeistern und diejenigen, die diesen Beruf ausüben, weiterhin zu faszinieren, sich darin fortzubilden, sich zu entwickeln und davon auch satt werden zu können.

Mit kompetentem Kopf und versierten Händen kann man analog und digital arbeiten, manuell oder maschinell Zahnersatz festsitzend oder abnehmbar konstruieren, fertigen und kontrollieren. Man muss heute beides können. Ohne solche Köpfe und Hände geht es nirgendwo. Deshalb ist Zahntechnik als Werk der Hand mit Wert zu begreifen. Das Digitale nutzen, wenn Maschinen es qualitativ besser können. Auto-

mativierte Fertigungszeiten generieren Zeit für Arbeiten, die man besser selbst in die Hand nimmt. Zahntechnische Leistungen sind Einzelanfertigungen und sollten diese Bezeichnung verdienen. Die erforderliche Kompetenz reift im Kopf und in den Händen nach der Ausbildung. Sie reift in den Situationen, in denen gemeinsam mit dem Kunden am Behandlungsstuhl gestanden und genau hingesehen wird. Das auf diese Weise geschulte Auge lernt, klinische Situation in zahntechnische Lösungen noch besser umzusetzen.

Sachgerecht auch in Zukunft

Wenn im Labor CAD/CAM-Systeme noch keine oder nicht zufriedenstellende abnehmbare Lösung generieren können, komplexe Nacharbeit erforderlich ist oder Systeme ausfallen, schlägt die Stunde des Handwerks. Müssen die Hände dann mangels geschulter und geübter Kenntnisse und Fertigkeiten in den Schoß gelegt werden, ist es das Ende. Sollten letztlich zu wenige Zahntechniker da sein, um Zähne sachgerecht mit den Händen aufstellen, Verankerungselemente, Prothesenkörper und -sättel planen, anpassen, modellieren, farblich charakterisieren und fertigtellen sowie auch qualitativ beurteilen zu können, dann wäre zu wenig Handwerk vorhanden, nicht nur für die abnehmbare Prothetik.

kontakt

Alexander Ewert
Director Marketing & Education
CANDULOR AG
Boulevard Lilienthal 8
8152 Glattpark (Opfikon)
Schweiz
Tel.: +41 44 8059000
Fax: +41 44 8059090
candulor@candulor.ch
www.candulor.com

RWTH-Lehrpreis für Zahnärztliche Prothetik

Das „Do It Yourself CAD/CAM Tutorial“ konnte überzeugen.

Der Lehrpreis 2020 der RWTH Aachen University in der Kategorie „Projekt“ geht dieses Mal u. a. an die Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, Zentrum für Implantologie an der Uniklinik RWTH Aachen. Das Team freut sich nicht nur über die 12.000 Euro Preisgeld für die Lehre und Forschung, sondern vor allem über die Anerkennung der Studierenden für das Projekt – denn diese schlagen die Kandidaten für den Lehrpreis vor. Das „Do It Yourself CAD/CAM Tutorial“ etabliert einen gesamten Lehr-

zyklus, um mit den Studierenden essenzielle manuelle Fähigkeiten zu trainieren. Das innovative Alleinstellungsmerkmal dieses Tutorials zeichnet sich dadurch aus, dass sowohl die Lehrinhalte digital auf der Videostreaming-Plattform „VEIRA“ des AVMZ verfügbar sind als auch sämtliche digitalisierbaren Behandlungsmaßnahmen als solche durchgeführt werden. Dabei nutzen die Studierenden 3D-Darstellungen, die sie während des digitalen Workflows generieren, zur Simulation und eigenverant-

wortlichen Überprüfung ihrer manuellen Arbeitsschritte. Da eine künstliche Zahnkrone im Vergleich zu anderen Restaurationsformen für defekte Zähne über einfache geometrische Strukturen definiert ist, besteht die Aufgabe der Studierenden im „Do It Yourself CAD/CAM Tutorial“ darin, erstmalig eine künstliche Krone unter Anwendung des CAD/CAM-Workflows am Simulationspatienten zu erstellen.

Quelle: Uniklinik RWTH Aachen

Neues Lieferkettengesetz

Hubertus Heil: „Es ist ein Gesetz mit Zähnen.“

Wir konsumieren Obst aus Afrika oder Südamerika, Schokolade von der Elfenbeinküste und Kaffee aus Brasilien. Wir tragen Kleidung, die in Asien gefertigt wird, unser Handy besteht aus Einzelteilen, die in der ganzen Welt hergestellt werden – und zwar von Menschen, die mit ihrer Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen. Unternehmen hier verdienen an dem, was in anderen Teilen des Globus erarbeitet wird. Darum stehen sie auch in der Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte entlang ihrer Lieferkette. Es reicht künftig nicht mehr, nur bis zu den eigenen Werkstätten zu schauen, Unternehmen sollen dafür einstehen, dass es in ihrer gesamten Lieferkette nicht zu Menschenrechtsverletzungen bei der Herstellung ihrer Produkte kommt. Das will die deutsche Regierung jetzt erstmals auch gesetzlich durchsetzen.

Effektive Durchsetzung

Dazu Bundesarbeitsminister Hubertus Heil: „Uns ist damit ein Durchbruch zur Stärkung der Menschenrechte gelungen. Der Anstand derjenigen Unternehmen, die schon heute ihre



Lieferketten auf Menschenrechteinhaltung und faire Arbeitsbedingungen prüfen, darf nicht länger ein Wettbewerbsnachteil sein gegenüber denjenigen, die sich nicht daran halten. Das Gesetz ist also gleichzeitig ein Signal an jene Firmen, die bisher Menschenrechte gegen ihre wirtschaftlichen Interessen abgewogen haben. Und damit ist nun Schluss.“ Deutsche Unternehmen unterstützen, aber diese ebenfalls kontrollieren wird das Bundesamt für Wirtschaft

und Ausfuhrkontrolle im Geschäftsbereich des Bundeswirtschaftsministeriums. Diese Kontrollbehörde erhält ein robustes Mandat. Heil: „Es ist ein Gesetz mit Zähnen. Es geht nicht nur um Dokumentationen, sondern auch um die effektive Durchsetzung der Sorgfaltspflichten von Unternehmen.“ Gesetzesverstöße werden demnach hart geahndet.

Quelle: BMAS

Neubildung des Gesellenausschusses

SZI ruft zur Anmeldung und Wahlteilnahme auf.

2021 werden für die nächsten fünf Jahre die Arbeitnehmervertreter für den Gesellenausschuss der Südbayerischen Zahntechniker-Innung gewählt. Die Mitglieder des Gesel-

lenausschusses haben die Aufgabe, die Zwischen- und Gesellenprüfungen mit zu beaufsichtigen und zu bewerten sowie in verschiedenen Ausschüssen mitzuwirken. Die Versammlung zur Wahl findet am Samstag, dem 24. April 2021, um 10 Uhr in der SZI-Akademie-Zahntechnik in München statt. Wahlberechtigt sind alle bei Innungsmitgliedern beschäftigte Gesellen*innen. Für den Gesellenprüfungsausschuss genügt die Beschäftigung bei einem Nichtinnungsbetrieb. Zur Stimmabgabe benötigt man eine Bescheinigung, aus der sich ergibt, seit wann man in dem Betrieb eines Innungsmitgliedes beschäftigt ist. Ohne diese Beschei-

nigung kann an der Gesellenwahl nicht teilgenommen werden. Wählbar ist jede/r wahlberechtigte/r Geselle*in, der/die

1. das 18. Lebensjahr vollendet hat,
2. die Gesellenprüfung oder eine entsprechende Abschlussprüfung abgelegt hat,
3. seit mindestens drei Monaten in einem Innungsbetrieb beschäftigt ist. Wahlvorschläge teilen Sie bitte schriftlich oder telefonisch der Innungsgeschäftsstelle mit. Anmeldung und nähere Informationen können per E-Mail an info@szl.de angefordert werden.

Quelle: Südbayerische Zahntechniker-Innung

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentialscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

” Begeistern auch Sie Ihre Behandler und Patienten mit dem spannungsfreien Tragekomfort einer thermoelastischen Schiene. “

Ztm. Martin Kuske, Ressortleiter Zahntechnik, dentona AG



Neutralisierung mittels maskierender Vollkeramikkrone

Ein Fachbeitrag von ZT Friedrich Gierach.

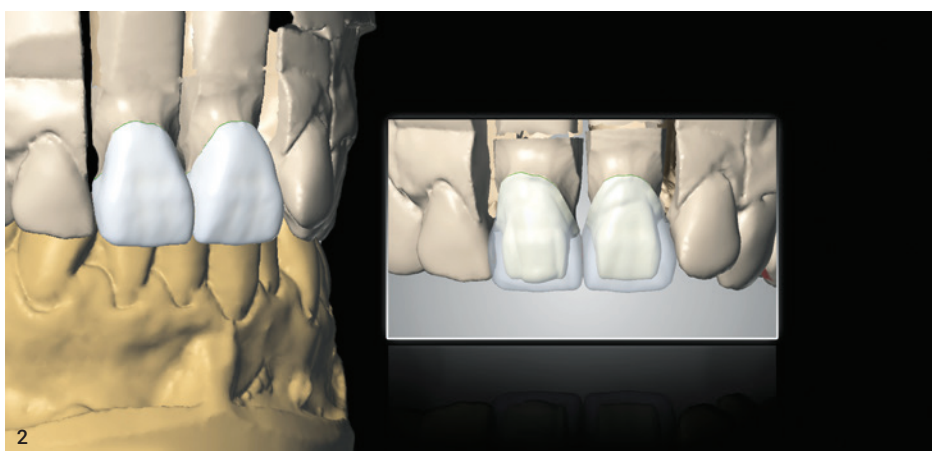


Eine Bekannte beauftragte den Autor in gemeinsamer Arbeit mit einem Zahnarzt seiner Wahl mit einer neuen Frontzahnversorgung. Der Autor plante eine exakte Kopie des natürlichen Zahnes aus transluzentem, vollverblendetem Zirkonoxid. Er nahm an der Präparation des Behandlers teil, um gegebenenfalls Individualitäten direkt vor Ort abklären zu können. Als die alte Krone entfernt wurde, kam unter ihr ein alter Metallstumpf zum Vorschein, der das Todesurteil für die im Vorfeld getroffene Materialauswahl darstellte. Es folgte ein umfangreicher Versuchsaufbau und -ablauf mit dem Ziel der 100-prozentigen Neutralisierung des vergrauenden Metallstumpfes.



Faktor 2: Die Entfernung des Wurzelstifts

Die Entfernung von Wurzelstiften ist für den Zahnmediziner häufig eine sehr riskante und unkalkulierbare Prozedur. Hierbei sieht sich der Behandler einem vergleichsweise schwachen Chancen-Risiko-Verhältnis gegenübergestellt. Es handelt sich um einen schwer einzuschätzenden Zeitaufwand durch unvorhergesehene Faktoren. Der Stift ist durch die komplexe Anatomie des Wurzelkanals stark mit der Zahnwand verbunden und muss mit großer Geduld und Erfahrung in viele kleine Einzelteile zerlegt werden. Auch kann es keine Garantie für einen Erfolg geben. Nach gewissenhafter Entfernung kann es sein, dass zu wenig verbleibende Zahnschubstanz für eine neue Restauration übrig ist. Zudem kommt es nicht selten zu einer Fraktur der Wurzel/Zahnwand, und der Zahn ist somit für immer verloren.



Die zweite Wahl fiel auf schneeweißes und opakes Zirkonoxid für die Gerüstkappe, um den Metallstift abzudecken. Während des nächsten Termins wurde das Kunststoffprovisorium entfernt und die neue Krone aufgesteckt. Das Ergebnis: Direkt während des Aufsteckens vergraute die Krone. Selbst das eigentlich opake, schneeweiße Zirkon konnte den Metallstift nicht zu 100 Prozent neutralisieren, es war immer noch ein unschöner Grauschleier zu erkennen.

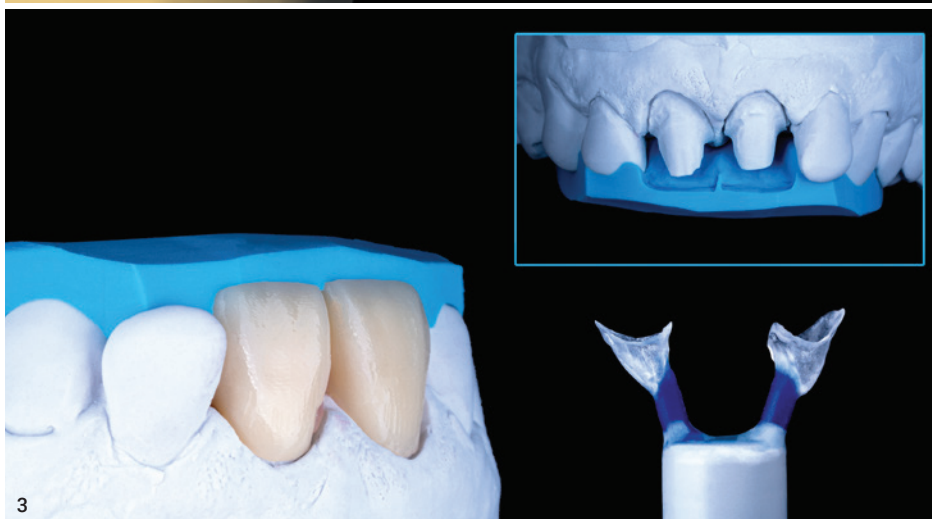
Nun begann eine umfangreiche Versuchsphase. Aus Modellkunststoff stellten wir unterschiedliche Stumpfuntergründe mit starker Verfärbung her, um auf diesen unterschiedliche Gerüstmaterialien zu testen. Nach zahlreichen Versuchen mit unterschiedlichsten Zirkonoxiden und Vollkeramiken, nach vielen Telefonaten mit Herstellern und CNC-Fräsdienstleistern und nach diversen Überstunden konnten blickdichte Kronen erstellt werden. Mit dem Wissen, das wir heute haben, hätten sowohl wir als auch der Behandler von vornherein viel Zeit und Nerven sparen können.

Faktor 3: Wurzelkanalstifte aus faserverstärktem Komposit

Der Behandler kann eine optimale Rekonstruktion der Zahnstümpfe nach einem klinischen Kompositaufbau mittels Glasfaserstiften vorbereiten. Die Herstellung und das Einsetzen sind für den Behandler jedoch gleichsam aufwendiger, zeitintensiver und teuer. Auch gibt es bei den verschiedenen faserverstärkten Wurzelstiften erhebliche Unterschiede in der mechanischen Belastbarkeit. Nur nach einer umfangreichen Recherche kann der Behandler ein passendes Stiftsystem auswählen.

Faktor 4: Graue Titanabutments neutralisieren

Ob Zirkon- oder Titanabutment, beide haben ihre Daseinsberechtigung und finden am Markt ihre Verwendung. Sollte die Wahl auf ein Titanabutment fallen, so steht dieses durch die Indikation von „blickdichten“ Kronen, dem Zirkonabutment, in puncto Ästhetik in nichts nach.



Indikationsbeispiele

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden konnten wir vier Faktoren ausmachen, die erhebliche Konsequenzen auf das Zeitmanagement, die Effizienz und somit die Wirtschaftlichkeit einer Zahnarztpraxis haben.

Faktor 1: Das interne Zahnbleaching

Unsere Behandler mussten feststellen, dass ein internes Zahnbleaching leider kein Allheilmittel ist. Der Grad der Aufhellung ist einfach viel zu gering, zumal es auf die Präparationsgrenze (-stufe) kaum Einfluss hat.



Die Ausgangssituation

Oftmals sorgen alte Metallwurzelstifte oder sehr stark verfärbte Stümpfe für böse Überraschungen. Diese gilt es, möglichst ästhetisch



und ohne großen Zeitaufwand zu neutralisieren.

Eine Patientin in den Fünzigern wurde mit ihrer ästhetischen Problematik in der Praxis vorstellig. Ihre alten, insuffizienten Metallkeramikronen waren ihr schon lange ein Dorn im Auge. Nur offenbarten sich dem Behandler nach Entfernung der Kronen noch zwei böse Überraschungen bei der Begutachtung der Stümpfe. Die Ausgangssituation wurde systematisch analysiert, und so ergaben sich folgende Problemstellungen, die es für uns zu lösen gilt:

- 11: sehr starke/schwarze Verfärbung der Zahnwurzel (Dyschromie)
- 21: alter Metallstift (Stumpfaufbau/Wurzelstift)
- Zahnfarbe: leblos und unnatürlich, fehlende farbliche Harmonie
- Zahnform: dick und plump
- mangelhafte marginale Adaptation – freiliegende Zahnhälse
- asymmetrischer Zahnfleischverlauf zwischen ersten und zweiten Incisivi
- ausgeprägte Elongation der mittleren Incisivi: disharmonische Lachlinie und eingeschränkte Phonetik

Dank einer klaren und zielorientierten Kommunikation zwischen Praxis und Labor entschieden wir uns schnell für eine komplette Maskierung und Neutralisierung der Zahnstümpfe. Die Indikation zweier blickdichter Vollkeramikronen erwies sich in diesem Fall als optimal.

Arbeitsschritte

Fotostatus/individuelle Zahnfarbenbestimmung

Die dentale Fotografie nimmt in unserer zahntechnischen Arbeit einen immer größeren Stellenwert ein.



Einen großen und wirtschaftlichen Vorteil sehen wir darin, dass eventuell notwendige Farbkorrekturen auf ein Minimum reduziert werden können oder erst gar keine mehr nötig sind.

Das erhöht die Vorhersagbarkeit der Behandlung, reduziert zusätzlich die Behandlungszeiten des Zahnmediziners und steigert somit die Effizienz der Praxis.

Natürlich hilft es ungemein, wenn wir mit ortsansässigen Kunden und Patienten zusammenarbeiten und somit eine schnelle Kommunikation der individuellen Zahnfarbe realisieren können. Umso wichtiger ist es, sollte die Zahnfarbbestimmung über weite Distanzen erfolgen. Die Übertragung des Intraoralscans mit zusätzlicher Farbkommunikation ist hierbei unabdingbar. Das Ausgangsbild wird als RAW-Bilddatei gespeichert und in das Programm Photoshop importiert. In Photoshop unterziehen wir das Bild einem Weißabgleich und generieren ein zusätzliches Schwarz-Weiß-Bild, um den Helligkeitswert zu bestimmen.

CAD

Der virtuelle Entwurf (digitales Mock-up) und die daraus errechnete Kappe mit korrekten anatomischen Unterstützungen (gleichmäßige Schicht-

stärke) weist eine Mindeststärke von 0,5 mm auf.

CAM

Das digitale „Mock-up“ wurde physisch aus einer Acrylatkunststoff-Disc herausgeschliffen und auf das Modell überführt. Mit diesen Prototypen überprüften wir im Vorfeld alle ästhetischen Parameter und die funktionellen Bewegungsabläufe der Patientin. Somit erhielten wir eine sehr konkrete Visualisierung der Situation sowie Klarheit, Sicherheit und ein Zugewinn von Effizienz für die spätere Keramikschichtung. Die daraus gewonnenen Informationen werden in unterschiedlichsten Silikonvorwällen „gespeichert“.

Anatomische Kappen

Die aus transparentem, ausbrennbarem Acrylat gefrästen Kappen werden ganz konventionell angefertigt, mit einem IPS e.max Press HO-Rohling (Vollkeramik) gepresst und auf dem ungesägten Meistermodell aufgepasst.

Modifizierung

Der gewählte HO-Rohling (Vollkeramik) ist wie kein anderer prädestiniert, stark verfärbte Stümpfe, Wurzelstifte oder Titanabutments zu 100 Prozent abzudecken. Selbst ein opakes, schneeweißes Zirkongerüst würde dies, wenn überhaupt, nur mit einer stark erhöhten Mindeststärke bewältigen.

So bemerkenswert der HO-Rohling auch für diese Disziplin geschaffen ist, so leblos, tot und monochromatisch wirkt er zunächst. Die Lösung für dieses Problem besteht aus einem Trick, der noch vor der eigentlichen Keramikschichtung zum Einsatz kommt. Die Kappen werden mit einem Farbbrand und einem Streuselbrand (Washbrand) modifiziert.

So wird ihnen „Leben“ eingehaucht. Durch die streuselige Oberfläche erhalten sie eine extrem natürliche Lichtstreuung sowie Tiefe und Brillanz. Für diesen Vorgang wurde das Keramiksystem der Firma Jensen (MiYO – Esthetic Finishing System) angewendet.

Durch die hervorragenden fluoreszierenden und transluzenten Eigenschaften dieser „flüssigen“ Keramik erhält man schon vor der eigentlichen Schichtung den Eindruck von Tiefe und Vitalität, und dies auf sehr monochromatischen Gerüstuntergründen (HO-Rohling IPS e.max Press). Die modifizierten Kappen werden anhand des patientenindividuellen Schichtmusters mittels IPS e.max Ceram-Keramikkomplimentiert. Nun erfolgt das naturgetreue Erarbeiten der Oberflächentextur sowie die Einstellung des Glanzgrads. Der natürliche Restzahnbestand weist eine relativ glatte Oberfläche mit einem seidenmatten Glanz auf. Diese Informationen sollten in jedem Fall berücksichtigt werden, um die natürliche Harmonie der Frontzahnästhetik zu gewährleisten.

Resultat

Das Ergebnis zeigt die Wiederherstellung der Ästhetik, der Funktion und der Morphologie sowie eine neue, gesunde, korrigierte Zahnfleischsituation mit natürlicher Zahnfarbe.

Bei ähnlichen Indikationen stellt eine maskierende Vollkeramikkrone oftmals eine gute Lösung des Problems dar. Diese klare Vorgehensweise mittels einer „blickdichten“ Vollkeramikkrone funktioniert gleichermaßen gut für stark verfärbte Stümpfe, Metallwurzelstifte oder Titanabutments.

Es erspart Kunden eine Menge Zeit sowie Try-and-Error-Versuche.

Abb. 1: Ausgangssituation. **Abb. 2:** Planung der neuen Vollkeramikronen in der CAD-Software. Aus der vollanatomischen Konstruktion werden für eine korrekte Keramikunterstützung die reduzierten Gerüstkappen errechnet. **Abb. 3:** Das digitale Mock-up wird physisch aus Acrylatkunststoff (Prototyp) hergestellt und auf das Meistermodell überführt. **Abb. 4a und b:** Ein ungesägtes Meistermodell mit Gingivaanteilen ist unerlässlich für die spätere Beurteilung der neuen Keramikronen. Die gepressten Kappen aus IPS e.max Press HO werden hierauf aufgepasst. **Abb. 5:** Den sehr monochromatischen Kappen wird mittels Farb- und Washbrand Leben eingehaucht. **Abb. 6:** Herausforderung – Zahn 12 mit altem Metallstift direkt neben natürlichen Stümpfen. Lösung – Blickdichte Vollkeramikkrone. Fertige Restauration – Der Metallstift wurde neutralisiert. Zwischen natürlichen Stümpfen und Metallstift besteht kein sichtlicher Unterschied, auch nach Einsetzen bleibt die Restauration farblich stabil. **Abb. 7:** Resultat – neue blickdichte Vollkeramikronen unmittelbar nach dem Einsetzen.

Kontakt

ZT Friedrich Gierach

Gierach Dental
Lange Straße 49
15926 Luckau
Tel.: +49 3544 6254
info@gierach-dental.de
www.gierach-dental.de

Gold Quadrat – konzentrierte Hingabe

Die Mission von Gold Quadrat ist klar: Digitale zahntechnische Technologien mit erstklassigen Produkten für die analoge Zahntechnik verknüpfen und somit dem Handwerk als verlässlicher Partner im Wandel zur Seite stehen. Kein bequemes Ziel, sondern eines, das begeisterte Hingabe und fachlich fundierte Expertise erfordert. Und genau das macht das Team des deutschen Dentalunternehmens rund um die „Next Generation“ der Unternehmensleitung André Vinke und ZTM Henrik Erichsen aus.

MIT UNS HABEN SIE GUT LACHEN!
GOLDQUADRAT



Das technische und digitale Fachwissen von Gold Quadrat hat sich seit der Gründung durch Rüdiger Bach und Wilhelm Mühlberg 2005 stetig weiterentwickelt. Kein Stillstand, sondern Marktnähe und Innovationslust haben dafür gesorgt, dass das Unternehmen seit Jahren State-of-the-Art-Produkte der digitalen und analogen Zahntechnik vertreibt. Der kompetente Innen- und Außendienst sorgt außerdem für den quali-

Ganz in der Tradition der Firmengründer begleitet Gold Quadrat die moderne Zahntechnik mit hochwertigen Produkten, ausgeklügelten Dienstleistungen und persönlichem Support – mit digitalem Spirit und bewährten Produkten auf die Zukunft eingestellt.

tativen Kundensupport. Der bedienerfreundliche Gold-Quadrat-Webshop mit über 6.000 Produkten dient hierfür als zentraler Kanal. Die Trusted-Shops-Zertifizierung von

www.goldquadrat.de garantiert Interessenten einen sicheren Einkauf und transparente Strukturen. Feines Gespür für den zahntechnischen Markt beweist Gold Quadrat

auch mit intelligent gewählten Kooperationen, z.B. seit 2007 als zuverlässiger Vertriebspartner im deutschen Dentalmarkt für Kuraray Noritake.

Authentizität – Know-how – Motivation

„Head of Office“ André Vinke und „Head of Sales“ Henrik Erichsen verkörpern das, wofür Gold Quadrat steht. Der profilierte IT-Experte Vinke weiß digitale Innovationen einzuordnen und umzusetzen – ZTM Erichsen stellt täglich seine technische und kaufmännische Expertise zur Verfügung. Gemeinsam sichern sie den Anwendern einen Support, der alle Perspektiven berücksichtigt und keine Bedürfnisse offen lässt.

Gold Quadrat hat sich in den letzten Jahren immer mehr als verbindender Partner analogen Handwerks und digitaler Technologien erwiesen. Wie haben Sie das geschafft?

Henrik Erichsen: Durch diese stetige Verknüpfung von traditio-

nellem Handwerk und modernem digitalem Dentallabor. Wir beobachten den Markt konsequent und führen Kundenbefragungen durch. Die Erkenntnisse daraus fließen direkt in unsere fokussierte Produktauswahl.

André Vinke: Unsere Produkte sind innovativ und überzeugend. Außerdem bilden wir unsere Mitarbeiter konstant weiter. Wir kooperieren auch mit führenden namhaften Herstellern, die für exzellente Qualität stehen. Unsere vielen, leicht zugänglichen Vertriebskanäle erleichtern Anwendern dann den Zugang zu unserem Portfolio.

Welche Kompetenzen bringen Sie persönlich als „Next Generation“ der Unternehmensleitung mit ein?

Vinke: Authentizität, Fairness, Strukturiertheit, Verantwortungsbewusstsein, Neu- und Wissensbegierde sowie ein breit gefächertes IT-Know-how.

Erichsen: Absolut ehrliche und langjährige Marktkenntnisse der Dentalbranche. Außerdem zahntechnisches und kaufmännisches Fachwissen innerhalb des gesamten Dentalmarktes, ein authentisches Verständnis für unsere Kunden und die Motivation, mit Gold Quadrat den dentalen Markt in seinem Wandel zu begleiten.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Beide: Auf unser gesamtes Team, das die Tradition und Frische innerhalb der Gold Quadrat vereint.

Vinke: Außerdem auch auf unseren umfangreichen Webshop, der stetig um neue Produkte und Funktionen wächst!

Was kann man von Gold Quadrat also erwarten?

Beide: Einiges! Zuverlässige und bedarfsgerechte Produkte, die die Zahntechniker während des Wandels begleiten. Konsequent kompetenten Support im analogen sowie digitalen zahntechnischen Bereich durch unseren Innen- und Außendienst. Schnelle und zuverlässige Lieferungen. Eine hohe Informationseffizienz. Insgesamt also moderne Produkte von heute und frische Ideen für morgen von unserem wachsenden Gold-Quadrat-Team.

Meilensteine mit Gold Quadrat



→ 2007

Erste IDS in Köln mit Präsenz auf eigenem Messestand mit einer Fläche von 100 Quadratmetern. Außerdem Kooperation mit Noritake Japan und Start der exklusiven Vermarktung der Verblendkeramiken EX-3 und CZR in Deutschland.



→ 2005

Gründung im Oktober mit 15 Mitarbeitern. Das Produktportfolio: Legierungen, Galvanobad, Einbettmasse. Es war ein schwieriger Einstieg, da der Goldpreis exorbitant anstieg und somit das Legierungsgeschäft sehr stark rückläufig war.
(Foto © Gold Quadrat GmbH)

Unternehmensleitung

2005 wurde Gold Quadrat von Wilhelm Mühlenberg und Rüdiger Bach gegründet. Seitdem haben die Inhaber und Geschäftsführer das Unternehmen stetig vorangetrieben und

den Anforderungen des Marktes angepasst. Heute blicken beide in die Zukunft und bereiten eine neue Generation der Unternehmensleitung auf die Führung vor.



Henrik Erichsen, Head of Sales

Jahrgang 1977, Sohn einer Handwerks- und Kaufmannsfamilie im schönen Rheinland nahe der Stadt Köln.

Erst zahntechnische Ausbildung, dann dental-kaufmännische Ausbildung im dentalen Fachhandel: Nach einigen Jahren im Dentalvertriebsaußendienst zog es ihn wieder in die Zahntechnik. Nach verschiedenen Stationen in gewerblichen Dentallaboratorien folgte 2010 die Meisterschule Düsseldorf sowie die in 2014 anschließende Gründung eines eigenen Dentallabors. Mittlerweile darf das Labor ein neuer Zahntechnikermeister erfolgreich weiterführen. Als Head of Sales und Leiter der technischen Beratung seit 2020 hat Henrik Erichsen bei der Gold Quadrat nun seine zahntechnische und kaufmännische Heimat gefunden.



André Vinke, Head of Office

Jahrgang 1983, lebt mit seiner Familie in Winsen (Aller) bei Celle.

Seine Ursprünge liegen in der Informationstechnik. 15 Jahre arbeitete er als IT-Professional im Bereich Support und leitend in den Bereichen Consulting und IT-Security – permanent am digitalen Puls der Zeit – für mittelständische Unternehmen. Bei Gold Quadrat leitet André Vinke als „Head of Office“ den operativen Geschäftsbereich und ist bei der digitalen Weiterentwicklung von Gold Quadrat maßgeblich beteiligt.



Noritake

2009

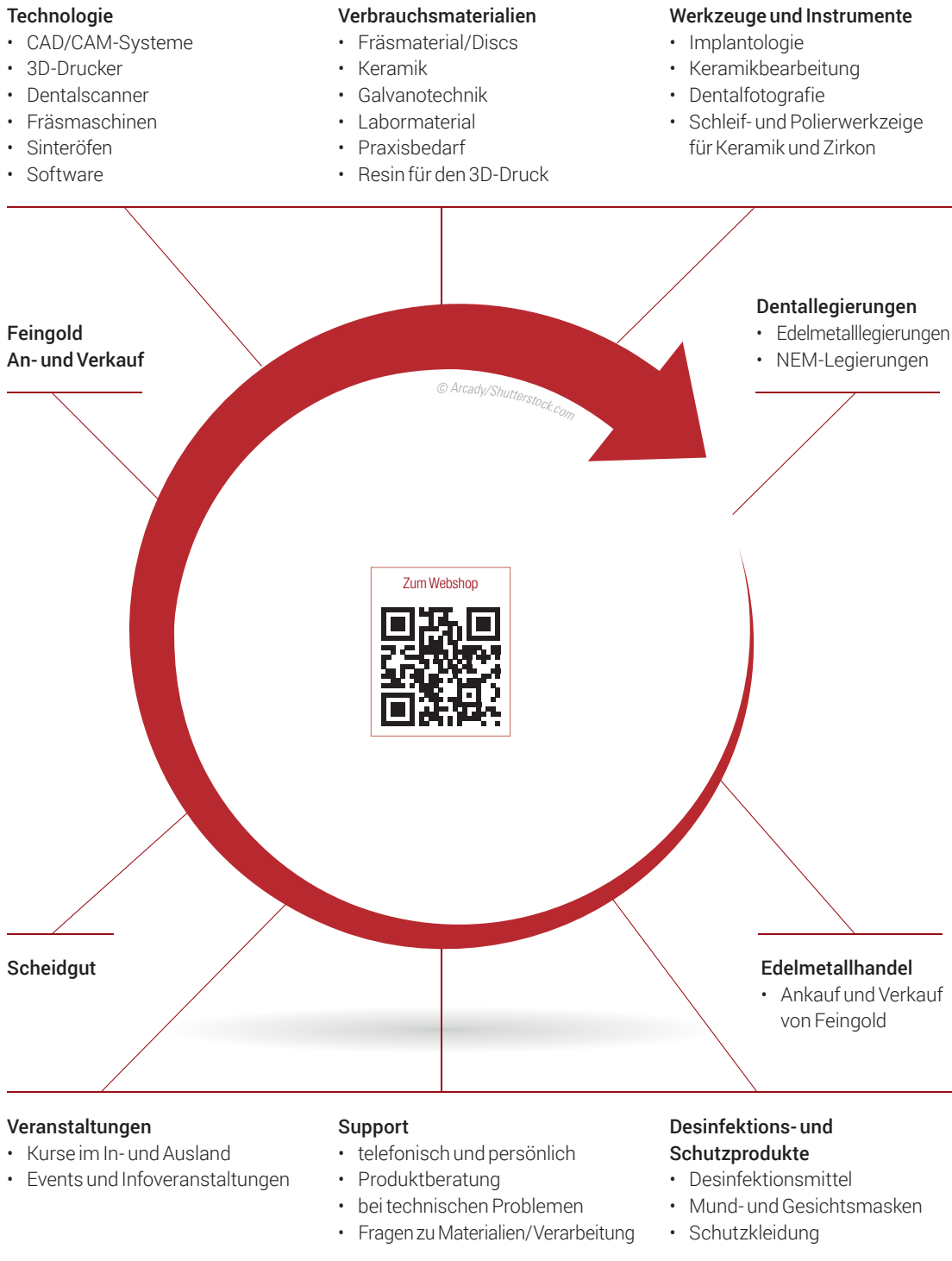
Kooperation mit Smile Line Switzerland – exklusive Vermarktung von Smile Line-Produkten in Deutschland. (Foto: © Smile Line SA)



Smile Line 
made in switzerland



360° Gold Quadrat



Mit uns haben Sie gut lachen!



Im Mittelpunkt des Portfolios von Gold Quadrat steht die zeitgemäße Zahntechnik aus einer Symbiose von digitalen Technologien (z. B. 3D-Druck) und handwerklichem Können. Zahntechniker werden mit Materialien (z. B. Legierungen), Produkten (z. B. Keramik, Zirkonoxid, Smile Line), Dienstleistungen (z. B. Altgold), Service und Support aktiv in ihrer täglichen Arbeit unterstützt.

besiegelt. Derzeit ist Gold Quadrat einer der wenigen Anbieter für CAD/CAM-gestütztes Fräsen von Goldlegierungen. 2017 wurden auf der IDS die ersten 3D-Dentaldrucker der Firma Formlabs vermarktet. Heute gelten die Hannoveraner im deutschen Dentalmarkt als Premiumpartner für Formlabs-Drucker und die entsprechenden Materialien.

Kurse und Veranstaltungen

Vom Hands-on-Workshop über Kongresse bis hin zur Fortbildungsreise – unter dem Slogan „Mit uns haben Sie gut lachen!“ organisiert das Unternehmen seit fast 15 Jahren erfolgreich Fortbildungsveranstaltungen und Events. Seit Beginn der Kooperation mit Noritake z. B. veranstaltet Gold Quadrat alle zwei Jahre als Highlight eine Reise nach Japan mit einem Keramikkurs bei Noritake. Der Firmenslogan steht für offene Transparenz und für das Credo, alles zu tun, um Kunden mit guten Produkten zugleich auch emotional zu begleiten.

Soziales Engagement – kleine Hilfen für mehr Miteinander

Gold Quadrat engagiert sich immer wieder mit Spenden oder Hilfestellung bei sozialen Projekten. So wird z. B. Zahngold aus Praxisspenden kostenlos geschieden oder Institutionen finanziell unter die Arme gegriffen. Zuletzt wurde im Februar 2021 das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V. mit einer Spende von 1.000 OP-Masken unterstützt. Die Masken gehören zur Standardausrüstung der Betreuer und sollen weitestgehend die Sicherheit der kleinen Patientinnen und Patienten sowie der Betreuer gewährleisten.

Kooperationen und Netzwerke

Von Anfang war Gold Quadrat mit CAD/CAM-Systemen und Fräsmaterialien auf dem Markt aktiv. Seit dem Jahr 2007 ist das Unternehmen im deutschen Dentalmarkt zuverlässiger Vertriebspartner für Kuraray Noritake (u. a. für Keramik, Zirkonoxid). Im Jahr 2009 wurde die Kooperation mit dem Schweizer Unternehmen Smile Line

kontakt

Gold Quadrat GmbH
 Büttnerstraße 13
 30165 Hannover
 Tel.: +49 511 449897-0
 Fax: +49 511 449897-44
 info@goldquadrat.de
 www.goldquadrat.de



2015

Firmenjubiläum zum zehnjährigen Bestehen. Gründung der Mill & More (Fräsdienstleistungen) sowie die Etablierung des Goldfräsens für Dentallabore. Außerdem erscheint KATANA, das erste Multilayer-Zirkon-Material von Kuraray.



2019

Komplette Neugestaltung (visuell und funktionell) des GQ-Webshops. Erster eigener Multi-Layer-Blank „GQ Quattro Disc Space“ wird zur IDS 2019 vorgestellt. (Grafiken © Gold Quadrat GmbH)



2020

Start der Vermarktung des für Dentalmaterialien zertifizierten 3D-Druckers Form 3B von Formlabs. (Foto © Formlabs GmbH)



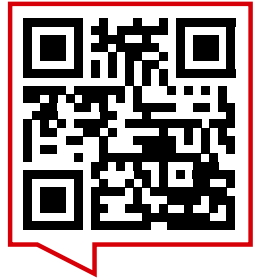
© Kuraray Noritake

© Gold Quadrat

ABO-SERVICE

Zahntechnische Medien

BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de

Inspiration und Know-how für das zahntechnische Handwerk

**ZAHNTECHNIK
ZEITUNG**

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

www.zt-aktuell.de Nr. 3 | März 2021 | 20. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVS: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 Euro

WE ARE ONE

#DentistryUnified

show.aglivecon.digital

AGLIVECON

DIGITAL DENTAL CONFERENCE + EXPO

APRIL 2021

S3-Leitlinie zu Vollkeramik aktualisiert

Konsultation zu Vollkeramische Kronen und Brücken

Aufgrund neuerer Materialien und wissenschaftlicher Evidenz, unter anderem als Ergebnisse von Langzeitstudien wurde die S3-Leitlinie Vollkeramische Kronen und Brücken aktualisiert. Die Leitlinie gibt konsentrierte und evidenzbasierte Empfehlungen zum Einsatzbereich vollkeramischer Restaurationen (Material, Lokalität) sowie weitere Hintergrundinformationen (u.a. Verarbeitung und Überlebensraten von keramischen Werkstoffen).

Vor der finalen Verabschiedung der Dokumente erhielten Mediziner und Techniker die Möglichkeit, die Arbeit der Leitliniengruppe zu begutachten und die Inhalte der Leitlinie zu prüfen. Die Leitliniengruppe prüft die eingebrachten Vorschläge sorgfältig und veröffentlicht sie über deren Website. Alle Kommentare zur Leitlinie werden in der Leitlinie veröffentlicht.

Quelle: DGZMK

Verbände-Appell: MRA jetzt aktualisieren

Ungeheimer Warenfluss medizinischer Produkte zwischen EU und der Schweiz in Gefahr.

geltenden Richtlinien aufgehoben, sodass eine Anpassung des MRA an den neuen Rechtsrahmen erforderlich ist. „Allerdings ist das MRA aus sachlichen politischen Erwägungen heraus bis jetzt noch nicht rechtsverbindlich aktualisiert worden“, monieren die Verbändeexperten. „Wenn das Abkommen nicht im Mai 2021 aktualisiert oder zumindest Übergangsbestimmungen, welche den gegenseitigen Marktzugang ermöglichen, definiert werden, sind erhebliche Störungen der medizinischen Versorgung im EU-Binnenmarkt mit direkten Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die Wirtschaft in der Schweiz und der EU zu erwarten.“

Auswirkungen

Laut einer aktuellen Branchenstudie der Schweizer Medizintechnik-Industrie gehen 46 Prozent der Medizinprodukte-Exporte (5,5 Milliarden Schweizer Franken) aus der Schweiz in die EU. Wichtigstes Exportziel ist Deutschland mit 1,9 Milliarden Schweizer Franken. Auch der Warenverkehr von der EU in die Schweiz ist mit einem Volumen von 3,2 Milliarden Schweizer Franken äußerst bedeutsam. „Noch profitieren beide Seiten vom ungehinderten Warenfluss. Dieser würde allerdings erheblich gestört, sollte das MRA nicht rechtzeitig aktualisiert werden“, warnen die Verbände. Betroffen von den Auswirkungen auf die medizinische Versorgung wären vor allem Produkte für die Notfall-, Trauma- und Diabetesversorgung sowie Produkte für die Dialyse und chronische Atemwegserkrankungen.

Das aktuelle Problem

Mit MDR-Geltungsbeginn am 26. Mai 2021 werden die bis dahin

ZT Kurznotiert

IE durch Zahnseide

In einem außergewöhnlichen klinischen Fall wurde die Entstehung einer infektiösen Endokarditis auf die Verwendung von Zahnseide zurückgeführt.

Pollenallergie

Die Pollenbelastung beginnt oft schon vor dem Aufblühen der Pflanzen. Grund sind Windströmungen, die den leichten Blütenstaub weit transportieren.

**ZAHNTECHNIK
WIRTSCHAFT LABOR**

ISSN 1617-5085 - F 47376 - www.oemus.com - Preis: 5,- EUR | CHF 8,- zzgl. MwSt. - 24. Jahrgang - Februar 2021

1/21

Prothetik

AB SEITE 16

WIRTSCHAFT /// SEITE 6
Richtiges Offboarding

TECHNIK /// SEITE 22
Von der Restauration zum Implantat

LABOR /// SEITE 30
„Die Eröffnung unseres Labors in Sydney war wohl Schicksal“

Ihr Spezialkleber für Zirkonkomponenten

Cera-Cem + Cera-P

Cera-Cem von Si-tec, das selbsthärtende weiße Befestigungskomposit, speziell für Zirkon-Elementen in Kombination mit dem Cera-P.

Für ein qualitativ hochwertiges Verbund

Jetzt zugreifen: 159,50 €

Set-Aktionspreis: 119,- €

Si-tec 02330 8068 www.si-tec.com

Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor 6x jährlich 36,- Euro*

ZT Zahntechnik Zeitung 11x jährlich 55,- Euro*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Stempel

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-201 · s.schmehl@oemus-media.de

Kolumne
Digitaler Vertrieb für Dentallabore

Thorsten Huhn
handlungsschärfer



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Die Auswahl guter Fotos für die eigene Website, die Posts in sozialen Medien oder für die Imagebroschüre des Labors ist bereits eine herausfordernde Aufgabe. Welches Foto untermauert die Aussage, die an den Empfänger der Botschaft übermittelt werden soll – bestenfalls ohne viele Worte?

Vorder Antwort auf diese Frage ist das Schießen der Fotos eine Hürde, die erst einmal genommen werden muss. Welche Fotos brauchen wir? Wer macht die Fotos? Wann finden wir die Zeit für ein Shooting? Muss es überhaupt ein professionelles Shooting sein?

100 Motive pro Jahr

Die Grundaussage zum Thema „Foto“ lautet: Je digitaler das Labor vertrieblisch unterwegs ist, desto mehr Fotos werden gebraucht. Es geht in diesem Fall ja nicht nur um die wenigen Fotos, die für den statischen Anteil der eigenen Website gebraucht werden. Es geht um die interaktiven Webseitenanteile, die permanent mit Inhalten gefüllt werden müssen. Ganz oben auf der Liste steht das Blog, das pro Jahr mindestens zwölf Beiträge und damit mindestens zwölf Fotos enthalten sollte. Dazu kommen die bebilderten Posts in den sozialen Medien. Einmal pro Woche sind das im ganzen Jahr auch über 50 Fotos, die hier zusammenkommen. Werden dann noch die monatlichen Vertriebsaktivitäten dazugezählt, die per Post oder über den Vertriebler des Labors an die Zahnarztpraxen rausgehen, gesellen sich weitere zwölf Motive dazu. Von Imagebroschüre und Co. mag ich noch gar nicht sprechen. Kurzum, mit etwa 100 unterschiedlichen Motiven ist das Labor von Welt pro Jahr auf der sicheren Seite.

Fotos mit Checkliste

Ohne eine vernünftige Planung ist das nicht zu leisten. Mindestens das Erstellen einer Checkliste, welche Motive im Jahr gebraucht werden, liegt in der Verantwortung des Labors und ist Grundlage für den Fotografen. Diese Liste leitet sich ganz einfach aus dem Jahresaktivitäten- und dem Redaktionsplan des Labors ab. Noch nie gehört? Das

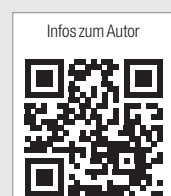
sind die Pläne, die zu Beginn eines neuen Jahres den Rahmen der (digitalen) vertrieblischen Aktivitäten abstecken, also Thema, Zeitraum und Vertriebskanal. Damit kann der Großteil der Fotos bereits zu Jahresbeginn geplant und bestenfalls in einem Shooting geschossen werden. Hier empfiehlt sich der Profifotograf, der das Labor und die handelnden Personen an einem einzigen Tag ins rechte Licht rücken kann.

Für die sozialen Medien tut es natürlich auch das Foto mit dem Smartphone, wenn es gut gemacht ist. Aber auch hier gilt: Lieber auf Basis eines sauber geführten Redaktionsplans, damit nicht in letzter Sekunde das Thema erst noch gefunden werden und hektisch ein Foto für Instagram gemacht werden muss.

Mein Tipp: Es empfiehlt sich, grundsätzlich mit offenen Augen durch den Laboralltag zu gehen und gelegentlich eine Situation mit dem Handy festzuhalten. So ein Schnappschuss kann Lücken in Vertriebsplänen stopfen und die Frequenz in den sozialen Medien hochhalten.

kontakt

Thorsten Huhn –
handlungsschärfer
Liegnitzer Straße 27
57290 Neunkirchen
Tel.: +49 2735 6198482
mail@thorstenhuhn.de
www.thorstenhuhn.de



Richtiges Offboarding

Ein Beitrag von Nico Heinrich.

Jedes Unternehmen hat es schon erlebt: Ein Mitarbeitender verlässt aus persönlichen oder beruflichen Gründen den Betrieb. Wie kann man als guter Arbeitgeber diesen Prozess im Unternehmen positiv gestalten? Die Antwort: professionell und mit Herz.



Grundsätzlich sollte eine positive Nachrede das Anliegen jedes Unternehmens sein, darum ist es sinnvoll, auch beim Ausscheiden eines Mitarbeitenden einen entsprechenden Strategieprozess einzuleiten. Dieser wertschätzende Prozess sollte in der Unternehmenskultur fest verankert sein. Ein guter Abschied kann eine Netzwerkerweiterung bedeuten und eventuell neue Chancen zur Zusammenarbeit eröffnen. Ein professioneller Prozess beim Offboarding erschüttert zudem nicht das Betriebsklima. Professionalität wird grundsätzlich von den Mitarbeitenden als Führungsstärke wahrgenommen. Die damit verbundene Kommunikation schafft Vertrauen, mit dem die eigene Arbeitgebermarke gestärkt wird. Ein Offboarding-Prozess beugt zusätzlich Missverständnissen mit dem Mitarbeitenden vor. Diese können zu Rechtsstreitigkeiten führen und damit zu unnötigen Zusatzkosten. Inwieweit ein Offboarding-Prozess strategisch gelingen kann und welche Fallstricke es zu beachten gilt, zeigt diese ausführliche Checkliste.

1. Struktur und Referenzen

Die Kündigung wurde nicht nur ausgesprochen, sondern auch schriftlich übergeben und unterschrieben. Dabei ist zu beachten, dass das Kündigungsgespräch grundsätzlich immer wohlwollend und fair verläuft. Vorwürfe oder Beschuldigungen sind hier vollkommen fehl am Platz. Damit Arbeitgebende den Offboarding-Prozess einleiten können, werden zwei weitere (Feedback-)Gespräche vereinbart. Dabei lautet meine Empfehlung, das organisatorische und das persönliche Gespräch zu trennen.

Urlaubskontingent:

Die Berechnung des anteiligen Urlaubsanspruchs in Bezug auf das Kündigungsdatum und die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist sollten zeitnah erfolgen. Das Datum des letzten Arbeitstags ist in Anbetracht des restlichen Urlaubs zu ermitteln und schriftlich zu fixieren. Somit wird für beide Parteien das Austrittsdatum frühzeitig und transparent festgelegt.

Offboarding für den Mitarbeitenden:

Alle To-dos bis zum Austrittsdatum werden an den Mitarbeitenden anhand einer Checkliste weitergegeben und besprochen (siehe Punkt 6). Diese klare Struktur beugt unnötiger Hektik an den letzten Arbeitstagen vor.

Arbeitszeugnis und Referenzen:

Die eventuelle Erstellung der Arbeitsbestätigung (Agentur für Arbeit) sollte dem Steuerberater übergeben werden. Ein wohlwollendes Arbeitszeugnis wird erstellt und zur Prüfung dem Mitarbeitenden übergeben. Damit noch ausreichend Zeit für eine Korrektur bleibt, sollte dies im ersten Feedbackgespräch (Punkt 2) erfolgen. Es ist zu beachten, dass spätestens am letzten Arbeitstag alle Dokumente übergeben werden oder bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Unternehmen eine möglichst zeitnahe Zusendung erfolgt.

ANZEIGE

Unsere seit Jahren
dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.

Mehr unter
www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Offene Zahlungen:

Es wird eine Übersicht über noch ausstehende Zahlungen für den Mitarbeitenden erstellt und während des ersten Feedbackgesprächs kommuniziert.

2. Offene organisatorische Gespräche

Interne Kommunikation:

Der Abgang eines Mitarbeitenden sollte zeitnah und direkt den Kollegen kommuniziert werden, dies wirkt einer möglichen Unruhe und Gerüchten im Team entgegen. Es ist durchaus denkbar, dass der Mitarbeitende in einem kurzen Teamgespräch die Nachricht persönlich übermitteln möchte.

Erstes Feedbackgespräch:

Ein Treffen bezüglich der Abwicklung offenen Urlaubsanspruchs, Bonuszahlungen und zu prüfender Referenzen zwischen Mitarbeitendem und Führungskraft wird durchgeführt. Im Gespräch geht es ausschließlich um organisatorische Angelegenheiten. Das eigentliche Feedbackgespräch ist das Zweite.

Wissenstransfer:

In Zusammenarbeit mit den Kollegen und Vorgesetzten wird ein Prozess zur Übergabe des angesammelten Wissens angestoßen. In der letzten Woche sollte eine detaillierte Übergabe erfolgen, dieser Prozess und die Übergabe an sich dürfen unter keinen Umständen dem Tagesgeschäft zum Opfer fallen.

Kundenkommunikation:

Offboarding von Mitarbeitern mit Kundenkontakt ist immer ein schwieriger Prozess. Der Mitarbeitende sollte grundsätzlich die Möglichkeit haben, sich von Kunden zu verabschieden. Ausnahmen gibt es nur bei Rechtsstreitigkeiten mit dem Mitarbeitenden oder bei einem begründeten Vertrauensverlust. Dem Kunden sollte in der Zeit des Übergangs eine besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. Dies wird als wertschätzende Geste wahrgenommen und festigt die Zusammenarbeit auch in Zeiten der personellen Veränderung.

3. Offene persönliche Gespräche

Zweites Feedbackgespräch (bei Kündigung durch den Mitarbeitenden):

Erst wenn alle organisatorischen Hürden genommen wurden, sollte ein Austrittsgespräch je nach Unternehmensstruktur mit der Führungskraft, dem Geschäftsführenden oder dem Inhabenden durchgeführt werden. Das Gespräch sollte durchaus persönlich und mit den besten Zukunftswünschen gestaltet sein. Dabei wird ein separater Feedbackbogen übergeben, in dem ein ehrliches und direktes Feedback gewünscht wird. Dies dient der Früherkennung von blinden Flecken bezüglich Führungsstil und Unternehmenskultur.

Teamevent**(bei Kündigung durch den Mitarbeitenden):**

Ein kleines Teamevent (Mittagessen, Kaffeekunde, Afterwork-Bier) zur Verabschiedung des Mitarbeitenden kann durchaus vom Arbeitgebenden angeregt werden. Eventuell wird ein kleines Abschiedsgeschenk vorbereitet, vorzugsweise etwas Unternehmensbezogenes.

Netzwerk pflegen:

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, um in Kontakt mit Kollegen und Firma zu bleiben (XING, LinkedIn etc.). Im Falle einer Kündigung durch den Mitarbeitenden wird ein „Weg zurück“ angesprochen und die offene Tür zum Unternehmen kommuniziert.

4. Verabschiedung und Dokumentation

Ein letztes Mitarbeitergespräch wird auch am letzten Arbeitstag durchgeführt, um den verschlossenen Feedbackbogen in Empfang zu nehmen. Bei einer Kündigung durch den Mitarbeitenden kann durchaus darauf hingewiesen werden, eine wohlwollende Bewertung des Unternehmens (online) abzugeben. In jedem Fall wird nicht auf die volle Arbeitszeit bestanden und der Mitarbeitende nach der Mitarbeitercheckliste und der Übergabe des Firmeneigentums entlassen.

Firmeneigentum:

Vom Schlüssel zum Gebäude über mögliche Hardware wie Firmen-Handy bis hin zur Tankkarte wird das Firmeneigentum übergeben. Es wurden mögliche Account-Zugänge zu Fräszentren oder zur MDR-Dokumentationssoftware an den verantwortlichen Kollegen oder an die Führungskraft übertragen. Der Wissenstransfer wird somit abgeschlossen und entsprechend transparent dokumentiert.

Mitarbeiter-Checkliste:

Gemeinsam mit dem Mitarbeitenden wurde die Mitarbeiter-Checkliste überprüft (siehe Punkt 6).

5. Nacharbeit Offboarding**IT-Überprüfung:**

Es wird noch einmal überprüft, ob tatsächlich alle Account-Zugänge gesperrt oder übertragen wurden.

Feedback:

Der Feedbackbogen wird weiterverwendet und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) des Unternehmens eingebracht.

Öffentliche Kommunikation:

Die Website, die Firmenkontakte u.Ä. wurden aktualisiert und angepasst.

6. Technisches Offboarding (Checkliste für Mitarbeitenden)**Wissenstransfer:**

Die Weitergabe speziellen Wissens an Kollegen ist abgeschlossen.

Private Dateien:

Auf firmeneigenen Geräten liegende private Dateien und Dokumente wurden entfernt.

Firmeneigentum:

Alle firmeneigenen Gegenstände und Arbeitsmittel (Schlüssel, Handy, Tankkarte, Instrumente etc.) wurden zurückgegeben.

Persönliche Gegenstände:

Der eigene Arbeitsplatz ist aufgeräumt und persönliche Gegenstände wurden entfernt.

Neue Anschrift (bei Umzug):

Es wurde eine neue Adresse für ausstehende Gehaltsabrechnungen oder andere Dokumente mitgeteilt.

NORITAKE SYSTEM 4.4.1

DIE EFFIZIENTE UMSETZUNG DER ÄSTHETIK BEI MONOLITHISCHEM ZAHNERSATZ



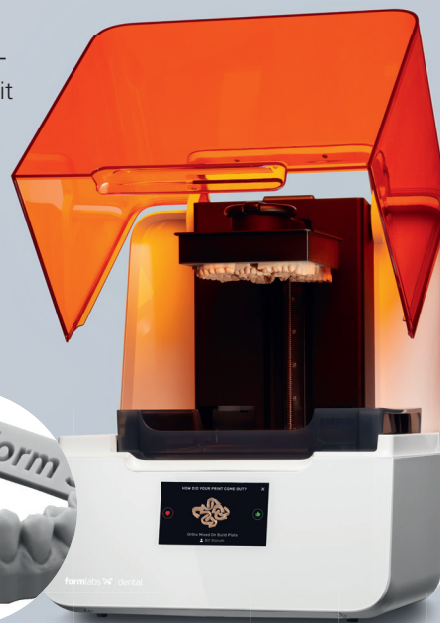
weitere Informationen

FORM 3B

DER EINFACHE WEG ZUR DIGITALEN HERSTELLUNG VON DENTALANWENDUNGEN

Der Form 3B ist ein fortschrittlicher dentaler 3D-Drucker. Mit einer Fülle an biokompatiblen Materialien lassen sich zahlreiche Dentalanwendungen drucken.

Jetzt Musterdrucke anfordern:
www.goldquadrat.de/muster



IMMER ONLINE

DENTAL · TECHNIK · PARTNER



DENTALLEGIERUNGEN EDELMETALLE



CAD/CAM 3D-DRUCK



KERAMIK ZIRKONOXID



DESINFEKTION SCHUTZ



DENTALZUBEHÖR



FORTBILDUNG



MIT UNS HABEN SIE GUT LACHEN!
GOLDQUADRAT

Offboarding in der Sechs-Schritte-Timeline:

1. Struktur und Referenzen
2. Offene organisatorische Gespräche
3. Offene persönliche Gespräche
4. Verabschiedung und Dokumentation
5. Nacharbeit Offboarding
6. Technisches Offboarding



Kündigung durch Arbeitgebenden

Diese Offboarding-Checkliste soll eine generelle Orientierung geben, die immer wieder ergänzt und geändert werden kann. Da jeder Mitarbeitende individuelle Bedürfnisse vor und nach dem Verlassen eines Unternehmens hat, kann es keinen pauschalen Offboarding-Prozess geben. Im Zuge einer Kündigung durch den Arbeitgebenden ist diese Checkliste differenzierter zu betrachten, nicht jeder Prozesspunkt passt in die umgekehrte Situation. Von einem Teamevent oder zu aufgeblähten Feedback-Gesprächen ist bei einer Kündigung durch den Arbeitgebenden abzuraten. Eine sachliche Kommunikation steht bei einer Kündigung durch den Arbeitgebenden im Vordergrund. Eventuell kann es zu emotionalen Reaktionen des Arbeitnehmenden kommen oder zu einer Erwartungshaltung gegenüber dem Unternehmen. Hierbei ist generell aktives Zuhören gefragt und ein wertschätzender Umgang eine Selbstverständlichkeit. Ein „offenes Ohr“ oder Hilfe sollte immer angeboten werden, eventuell kann der Mitarbeitende im Kündigungsgespräch nicht alles sachlich erfassen oder ist noch nicht in der Lage, seine Wünsche zu äußern. Aus diesen Gründen sollte zu jeder Zeit Gesprächsbereitschaft signalisiert werden.

Tipps

- 1: Bei Bemerkungen eines Formfehlers (z. B. falsches Austrittsdatum) in der Kündigung des Arbeitnehmenden ist das Gespräch zu suchen. Da kaum etwas unangenehmer ist, als einen unzufriedenen „NochKollegen“ im Team zu haben, ist ein wohlwollender Umgang mit dem Formfehler zu empfehlen.
- 2: Im Falle einer Kündigung durch den Arbeitgebenden darf kein Druck auf den Mitarbeitenden ausgeübt werden. Wenn dieser möchte, informiert hier die Führungskraft das Team.

Die hier bereitgestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei auch nicht um juristische Empfehlungen handelt, sondern um persönliche Empfehlungen bezüglich einer attraktiven Unternehmenskultur, die sich personalwissenschaftlich im Laufe der Zeit überholen können.

kontakt

Nico Heinrich

Lohstraße 9
93128 Regenstauf
Tel.: +49 176 32564230
netzwerkerdental@gmx.de

Infos zum Autor



Vorträge und Workshops zu „NEW WORK“, „CHANGE IN DENTALUNTERNEHMEN“ und „EMPLOYER BRANDING“.

MDR: Die Verunsicherung ist groß, das Halbwissen auch (Teil 1)

Ein Beitrag von Dirk Schmoltd.

Dirk Schmoltd, Leiter Marketing und Vertrieb bei dematec und Medizinprodukteberater, über die Einführung der neuen Medical Device Regulation (MDR) und was das für dematec als zertifizierten Serienproduzenten von Implantataufbauteilen bedeutet.



Wie die Überschrift schon andeutet, und da geht es wahrscheinlich jedem Medizinproduktehersteller innerhalb der EU in den nächsten Jahren ähnlich, sind bis heute in puncto Einführung der sogenannten Medical Device Regulation (MDR) mit den genauen Übergangsfristen und Neuerungen der Regulatorien sehr viele Fragen offen und die Verunsicherung bei den Unternehmen groß. Im Folgenden soll grob beleuchtet werden, was das ganz konkret für die dematec medical technology GmbH

als zertifizierten Serienproduzenten von Implantataufbauteilen bedeutet und mit welchen Änderungen und Herausforderungen in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Benannte Stellen sind überlastet

Für die Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte oder auch Medical Device Regulation (MDR) wurde für die Medizinproduktehersteller aufgrund der Corona-Pandemie und deren Einschränkungen die Über-

gangsfrist bis zum 26. Mai 2021 verlängert. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung möchte die EU Medizinprodukte in Zukunft generell stärker kontrollieren. Diese Kontrollen sollen vereinheitlicht und massiv verschärft werden, eigentlich, um die Patienten besser zu schützen, da es in der Vergangenheit immer mal wieder zu Fehlentwicklungen oder gar zu Skandalen bei den Medizinprodukten kam. Derzeit mangelt es aber noch an Stellen, die diese Prüfungen durchführen. Diese sogenannten Benannten Stellen mussten sich ebenfalls einer Zertifizierung nach MDR unterziehen, für manche war der Aufwand zu groß, und einige sind daraufhin vom Markt verschwunden. Die verbliebenen Benannten Stellen sind so stark überlastet, dass es zu massiven Verzögerungen in den Prüfverfahren und der Erteilung von Freigaben für die Hersteller kommen könnte. Hersteller könnten aus diesem Grund bewährte Produkte vom Markt nehmen, es könnte im schlimmsten Fall zu einem Engpass bei Medizinprodukten kommen.

Gesetzliche Grundlagen

Für dematec als Hersteller mit eigener Serienfertigung, der nach Richtlinie 93/42/EWG auch weiterhin bis zum Ablauf des Zertifikates in 2024 zertifiziert ist, bedeutet das, dass die gesetzlichen Grundlagen bis dahin erst einmal die Richtlinie 93/42/EWG und das MPG (Medizinproduktegesetz) bleiben. Später werden diese dann durch die MDR (Medical Device Regulation) (Verordnung [EU] 2017/745 über Medizinprodukte) ersetzt. Für Deutschland gilt ab dann auch das MPDG (Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz).

Das klingt alles etwas sperrig, und das ist es auch. Produktänderungen und/oder -erweiterungen der Hersteller müssen nach wie vor der zuständigen Benannten Stelle zur Prüfung und Freigabe übermittelt und dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) (bis 2020: DIMDI, Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information) bekannt gegeben werden. Diese Informationen gehen gleichzeitig an die für den Hersteller für Medizinprodukte zuständige Behörde auf Landesebene. Für dematec mit Geschäftssitz in Berlin ist dafür das LAGeSo Berlin (Landesamt für Gesundheit und Soziales) zuständig.

26. Mai 2017 bis zum 25. Mai 2021 werden Zertifikate nach MDD/AIMDD weiterhin erteilt. Als Ende der Übergangsfrist wurde der 27. Mai 2024 festgelegt. Zertifikate, die nach MDD/AIMDD ausgestellt wurden, gelten noch bis zu diesem Stichtag. Als Ende der Abverkaufsfrist wurde der 27. Mai 2025 festgelegt, bis zu diesem Stichtag kann also noch ein Abverkauf von Medizinprodukten nach MDD/AIMDD stattfinden. MDR-konforme Medizinprodukte können nach MDR im gesamten Zeitraum 26. Mai 2017 bis 26. Mai 2021 auf den Markt gebracht werden. (Quelle: BVMed)

Unter der Richtlinie 93/42/EWG zertifizierte Produkte dürfen weiterhin in den Verkehr gebracht werden, wenn keine wesentlichen Änderungen der Auslegung und der Zweckbestimmung vorliegen, die Anforderungen der MDR an die Überwachung nach dem Inverkehrbringen, die Marktüberwachung, die Vigilanz (Wachsamkeit), die Registrierung von Wirtschaftsakteuren und von Produkten erfüllt sind. Neue Produkte können nach dem Geltungsbeginn der MDR nicht mehr unter der Richtlinie 93/42/EWG in Verkehr gebracht werden. Nach dem 26. Mai 2021 darf die Benannte Stelle keine Zertifikate für diese Produkte mehr ausstellen. Es werden lediglich Bestätigungsschreiben, z.B. bei Umzug, Änderungen des QM-Systems, nicht-signifikanten Änderungen und einschränkenden signifikanten Änderungen, ausgestellt. (Quelle: mdc)

Teil 2 in der ZT 4/2021: MDR-Überwachung, Vigilanz, EUDAMED und der „Sicherheitsbeauftragte für Medizinprodukte“.

Alle Informationen wurden aufgrund von Teilnahme an QM-Workshops mit dem Schwerpunkt der Umstellung auf MDR bei zertifizierten Seminaranbietern recherchiert und gesammelt. Der Verfasser garantiert jedoch nicht die Korrektheit und die Vollständigkeit dieser Informationen und Ausführungen. Wir wünschen allen Herstellern von Medizinprodukten bei der Bewältigung der Herausforderungen in den nächsten Jahren viel Erfolg!

Kontakt

dematec medical technology GmbH
Holzhauser Straße 158 B
13509 Berlin
Tel.: +49 30 33604170
info@dematec.dental
www.dematec.dental

ANZEIGE



32671431-DE-2102 © 2021 Dentsply Sirona. Alle Rechte vorbehalten.

Digitaler Implantologie-Workflow

Setzen Sie auf die Zukunft

Von der Datenerfassung über Planung und computergestützte Chirurgie bis hin zur endgültigen Versorgungslösung: Der digitale Implantologie-Workflow von Dentsply Sirona bietet Ihnen die passende Unterstützung, um Zeit zu sparen, Ihren Erfolg zu steigern und die Patienten bestmöglichst zu versorgen.

www.dentsplysirona.com

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

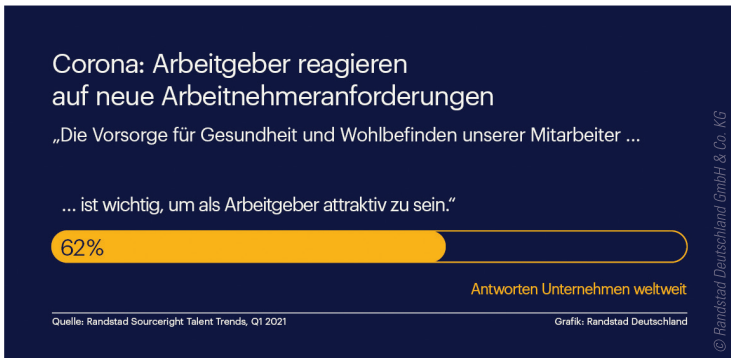
Dentsply
Sirona

Stichtage

Als Geltungsbeginn der MDR wurde der 26. Mai 2021 festgelegt, d.h., seit

Studie: Gesundheit der Mitarbeiter stärker im Fokus

Trends zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.



Seit fast einem Jahr fordert die Corona-Pandemie von Arbeitnehmern ein hohes Maß an Engagement und Widerstandsfähigkeit. Arbeitgeber haben auf diese neuen Anforderungen reagiert und sich das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter zur Priorität gemacht. Laut dem „Talent Trends Report“ von Randstad Sourceright geben 62 Prozent der Unternehmen an, dass die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Mitarbeiter sehr wichtig ist, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

Damit tragen Arbeitgeber einer veränderten Stimmung unter Arbeitnehmern Rechnung, die bereits eine Umfrage zu Beginn der Pandemie zeigte. Laut einer Randstad-Civey-Befragung im März 2020 forderten fast die Hälfte der deutschen Arbeitnehmer (41 Prozent) von ihren Arbeitgebern Gesundheitsschutz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Empathisches Führen

Es ist bezeichnend, dass 69 Prozent der im „Talent Trends Report“ befragten Unternehmen betonen, dass

ihre Mitarbeiter im Homeoffice seit der Pandemie noch produktiver arbeiten. Um Überbelastung vorzubeugen und das Risiko für Burn-out zu minimieren, sind Führungskräfte und Personalverantwortliche gefordert, ihre Mitarbeiter nicht nur organisatorisch, sondern auch emotional zu begleiten und zu unterstützen. Achtsamkeit für die individuellen Situationen und Anforderungen sowie die Offenheit für mögliche Anpassungen sind dabei ausschlaggebend. „Manche Arbeitgeber haben zum Beispiel Wochen ohne Calls und Meetings eingeführt, um ihren Mitarbeitern Erholung von der sogenannten ‚Zoom-Fatigue‘, also dem Onlinekonferenz-Stress, zu ermöglichen“, so Klaus Depner.

Die dargestellten Ergebnisse stammen aus einer Befragung von Randstad Sourceright, die im ersten Quartal 2021 durchgeführt wurde. In der Online-Umfrage wurden 800 Personalleiter und Führungskräfte aus weltweit 17 Ländern befragt.

Quelle: Randstad

Luftqualität 2020: Belastung geht zurück

Hauptgrund für Stickstoffdioxide in Städten bleibt der Straßenverkehr.

2020 wurde der Jahresmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 40 µg/m³ Luft voraussichtlich nur noch an rund drei bis vier Prozent der verkehrsnahen Messstationen überschritten. 2019 waren es noch 21 Prozent. Insgesamt ist die Belastung mit Stickstoffdioxid deutschlandweit damit weiter deutlich rückläufig. Das zeigt die vorläufige Auswertung der Messdaten der Länder

und des Umweltbundesamtes (UBA, Stand 1. Februar 2021) von bislang rund 400 Messstationen.

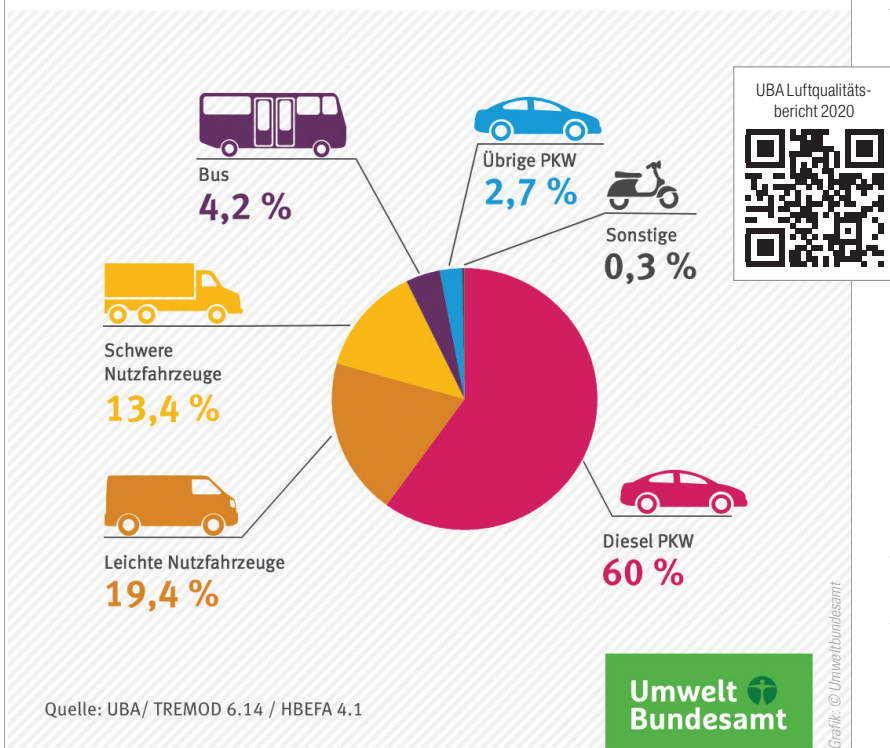
Hauptgrund Diesel-PKW

Hauptquelle der Stickstoffoxide in Städten ist der Straßenverkehr und hier vor allem Diesel-Pkw. Nur moderne Diesel-Pkw der Abgasnormen Euro 6d-TEMP und Euro 6d emittieren nicht nur auf dem Prüfstand,

sondern auch auf der Straße deutlich weniger Stickstoffoxide. Modellierungen des UBA zeigen, dass Software-Updates und Flottenerneuerung im Jahr 2020 zusammen eine deutliche Minderung von rund drei Mikrogramm NO₂ pro Kubikmeter bewirkten. Davon sind rund zwei Drittel auf die neuen, deutlich saubereren Fahrzeuge zurückzuführen, ein Drittel auf die Software-Updates.

Die an verkehrsnahen Messstationen in Städten gemessenen NO₂-Konzentrationen sanken im Zeitraum des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 im Mittel um 20 bis 30 Prozent. Dies zeigen Auswertungen, in denen die meteorologischen Einflüsse herausgerechnet wurden. Abhängig vom jeweiligen Verkehrsrückgang und den meteorologischen Randbedingungen fiel die Abnahme regional und lokal jedoch sehr unterschiedlich aus. Da sich der Verkehrsrückgang durch den Lockdown vor allem auf den Zeitraum von vier Wochen (23.3. bis 19.4.2020) beschränkte, ist der Einfluss auf die NO₂-Jahresmittelwerte gering.

Stadtverkehr: Diesel-Autos stoßen das meiste NO₂ aus

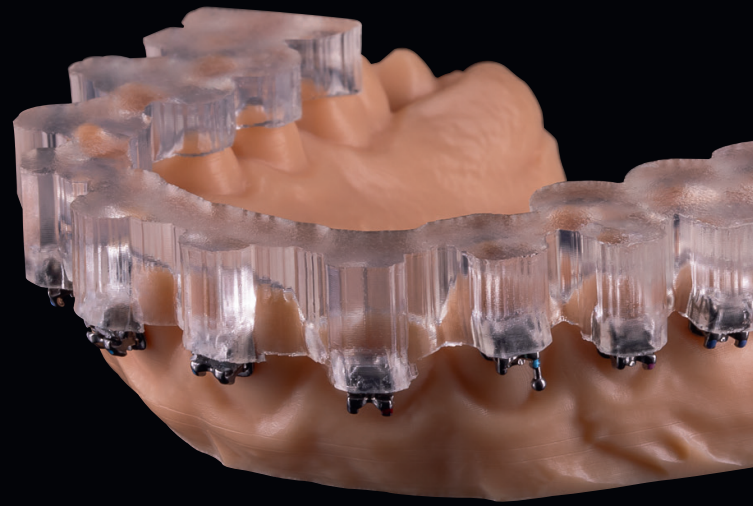


Quelle: Umweltbundesamt

Sie drucken das. FotoDent® IBT

Lichthärtender Kunststoff zur Herstellung von transparenten, kieferorthopädischen Übertragungsschienen mittels 385 nm-LED-basierter Stereolithographieverfahren.

Überprüfung der korrekten Bracketpositionen jederzeit möglich – vor und nach dem Verkleben.



FotoDent® IBT 385 nm
Für DLP-Drucker geeignet

- Optimale Flexibilität
- Einfaches Entfernen
- Für alle gängigen Bracketsysteme

www.dentamid.dreve.de

Dreve

xSNAP: Modelle mit Mini-Artikulator aus dem 3D-Drucker

Ein Interview von Olivia Besten.

Mittels 3D-Druck hergestellte Ganzkiefermodelle erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sie werden nicht nur als Arbeitsmodelle verwendet, sondern auch zur Okklusionskontrolle. Bislang war es allerdings nur durch das Einartikulieren der Kunststoffmodelle möglich, dabei auch die dynamische Okklusion zu simulieren. Das ändert sich nun – dank xSNAP, dem ersten 3D-Gelenksystem, das sich gemeinsam mit den Modellen drucken lässt.

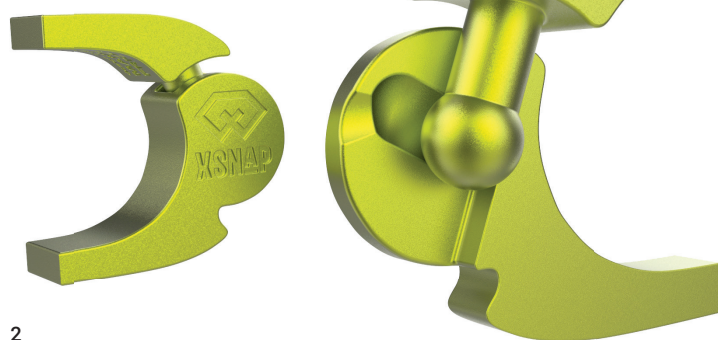


Abb. 1: xSNAP im exocad Model Creator: Das Doppelgelenk wird mit wenigen Klicks an die einander in habitueller Okklusion zugeordneten Modelle beider Kiefer angefügt. **Abb. 2:** Blick auf und in das xSNAP Gelenksystem. **Abb. 3:** Simulation von Lateralbewegungen mit xSNAP. **Abb. 4:** Simulation der Protrusion mit xSNAP.

Über die Vorteile und Besonderheiten des seit Mitte Februar 2021 für Anwender des exocad Model Creator erhältlichen Systems sprachen wir mit dessen Entwickler, ZT Manuel Fricke. Er war elf Jahre als Laborleiter „Digital Lab“ bei Zfx München tätig, bevor er im Sommer 2020 in den Bereich Entwicklung und Support wechselte. Diesen verantwortet er nun auch im neu gegründeten xWERK, welches das Hochleistungs-Fertigungszentrum Zfx München beerbt.

Herr Fricke, was war der Anlass für die Entwicklung von xSNAP?

Mit der stetigen Weiterentwicklung von Intraoralscannern, die es inzwischen möglich machen, digitale Ganzkieferabformungen mit hoher



2

Genauigkeit durchzuführen, stieg bei Zfx München auch die Nachfrage nach gedruckten Ganzkiefermodellen. Von vielen Kunden werden diese als haptische Kontrolloption sehr geschätzt – entgegen der Erwartung vieler Experten, die schon vor Jahren ein vollständig modellfreies Arbeiten voraussagten.

Fakt ist, dass selbst monolithische Restaurationen aus hochästhetischen Keramiken häufig mit Malfarben und Glasur oder flüssiger Keramik veredelt werden und die meisten Zahntechniker im Anschluss nicht auf eine Okklusionskontrolle mithilfe eines Kunststoffmodells verzichten wollen. Um Ober- und Unterkiefermodell zusammenzuführen, werden häufig vorgefertigte Gelenke eingesetzt, die entweder nur eine Öffnungs- und Schließbewegung simulieren können oder sich um ein einzelnes, mittig hinter dem Modell angebrachtes Scharnier bewegen. Damit ausgeführte Bewegungen sind weit von den natürlichen Kieferbewegungen entfernt, sodass für qualitätsbewusste Zahntechniker nicht selten der Griff zum konventionellen Artikulator folgt. Genau hierfür wollte ich eine einfache, mit wenig Aufwand herstellbare und zuverlässig funktionierende Lösung entwickeln.

Bitte beschreiben Sie das xSNAP Gelenksystem. Inwiefern unterscheidet es sich von den bereits verfügbaren Systemen?

xSNAP ist ein vierteiliges System, bestehend aus zwei Elementen mit kugelförmigem Gelenkkopf (für das Oberkiefermodell) und zwei Elementen mit Gelenklager inklusive Führungsbahnen (für das Unterkiefermodell). Die Elemente werden bei der virtuellen Modellkonstruktion im zusammengesetzten Zustand an die mittels Bukkal-Scan einander zugeordneten Modelle beider Kiefer angefügt und anschließend einfach mit den Modellen gemeinsam gedruckt. Nach Reinigung und Endhärtung lassen sich die Gelenkanteile beider Kiefer über eine Nut ineinander klicken und jederzeit demontieren, aber auch vollständig aufklappen (beispielsweise bei der Verwendung als Arbeitsmodell). Das System ist zunächst mittelwertig eingestellt erhältlich, die Kondylenbahnneigung beträgt 30 Grad. Neu an diesem Konzept ist nicht nur die Möglichkeit, das Gelenksystem gleich mit dem Modell auszudrucken. Auch die realitätsnähere Aufhängung mit Doppelgelenk, das dem Prinzip des Kiefergelenks recht nahekommt, sowie

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

+49 7242 95351-58

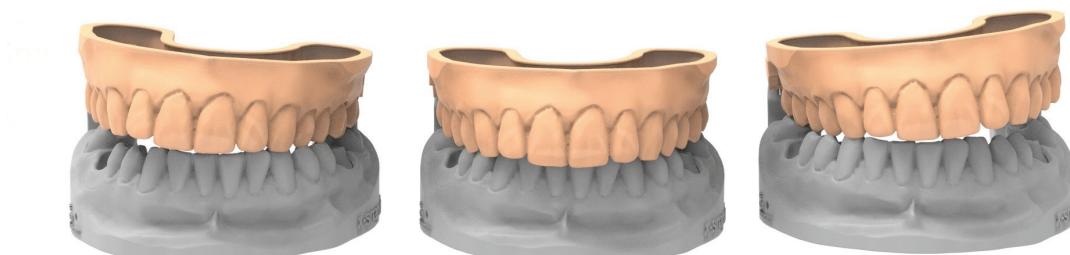
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.Goldankauf.ch

ESG



3



4



5



6

Abb. 5: Beispiel eines im xWERK gedruckten Modells mit xSNAP Gelenksystem. **Abb. 6:** Frontalansicht eines Kunststoffmodells mit xSNAP in Laterotrusion nach links.

11,2 ml Resin verbraucht. Somit sind Kosten- und Zeitaufwand sehr gering – insbesondere im Vergleich zu dem Aufwand, der beim Einartikulieren entsteht – und der Nutzen ist groß.

Sie erwähnten, dass xSNAP zunächst als mittelwertig eingestelltes Gelenksystem erhältlich ist. Welche Weiterentwicklungen sind geplant?

Neben der Integration des Add-ons in die Model Builder-Module verschiedener Softwarehersteller konzentrieren wir uns in der Forschung und Entwicklung des xWERK derzeit auf die Erweiterung der xSNAP Bibliothek. Gerne wollen wir im ersten Schritt mehrere Auswahloptionen hinsichtlich der Kondylenbahnneigung sowie Länge der Verbindungsstücke zwischen Gelenk/Kugelkopf und Modell hinzufügen. Zudem sind zusätzliche Elemente zur Abstützung bei großen präparierten Kieferbereichen, Erhöhung der Stabilität des Modells etc. geplant. Parallel arbeiten wir mit universitärer Unterstützung bereits an xSNAP 360, das die Fertigung eines patientenspezifisch eingestellten Gelenksystems ermöglicht. Anwender dürfen sich demnach auf kontinuierliche Weiterentwicklungen freuen!

Herr Fricke, herzlichen Dank!

**Invented by Manuel Fricke/Zfx Süd GmbH
© 2020 ALL RIGHTS RESERVED xSNAP
(Gbm – 09/2020 DE 202020003948.9)*

die Option, Protrusions- und Laterotrusionsbewegungen auszuführen, gab es so bislang noch nicht. Die Anmeldung als Patent und Gebrauchsmuster* erfolgte im Sommer 2020.

dass sich 3D-Drucker, die im SLA- bzw. DLP-Verfahren arbeiten und technisch auf dem neuesten Stand sind, sehr gut für die Herstellung der Modelle eignen. Wir empfehlen, eine Schichtdicke von 50 µm einzustellen, bei Hohlmodellen eine Mindestwandstärke von 2 mm einzuhalten und das Resin zu verwenden, das sich im eigenen Labor für die Modellherstellung bewährt hat. Zu den wichtigen Kriterien für die Materialwahl gehören ein geringer Schrumpfungsfaktor zur Vermeidung von Verzügen und eine gute Oberflächenqualität – Eigenschaften, die grundsätzlich für die Herstellung qualitativ hochwertiger Modelle erforderlich sind. Wer xSNAP nutzen, aber nicht im eigenen Labor fertigen möchte, erhält die entsprechenden Modelle beispielsweise beim xWERK.

Wie hoch ist der Mehraufwand für die Herstellung eines Modells mit dem xSNAP-Gelenksystem gegenüber Modellen ohne Artikulator?

Das Anfügen des xSNAP in der CAD-Software ist mit wenigen Mausklicks erledigt, das Bauteil-Nesting ist wenig komplex. Bei günstiger Anordnung der Modelle auf der Bauplattform ist der zusätzliche Platzbedarf gering, sodass in der Regel ebenso viele Modelle mit wie ohne xSNAP in einem Vorgang gefertigt werden können. Dabei erhöht sich die Fertigungszeit kaum. Der zusätzliche Materialverbrauch ist minimal: Pro Doppelgelenk der Größe M werden lediglich

Welche CAD-Softwarelösung ist für die Herstellung von xSNAP-Modellen zu verwenden?

Zunächst ist xSNAP als Konstruktionsdatensatz für das Modul exocad Model Creator erhältlich. Anwender dieser Software können die xSNAP-Lizenz beim xDEPOT (www.x-dentaldepot.com) erwerben. Sie erhalten ein Installationsprogramm und einen Aktivierungscode. Nach Installation und Aktivierung werden die Konstruktionsdaten für ein xSNAP Doppelgelenksystem in drei Größen (S, M, L) sowie ein Einzelgelenk für Teilmodelle in einer Größe automatisch in der Software-Bibliothek des Model Creator hinterlegt. Auf ähnliche Weise wird die Nutzung von xSNAP in Kürze auch für Anwender des Moduls Model Builder des 3Shape Dental System möglich sein, andere Softwarelösungen folgen nach und nach.

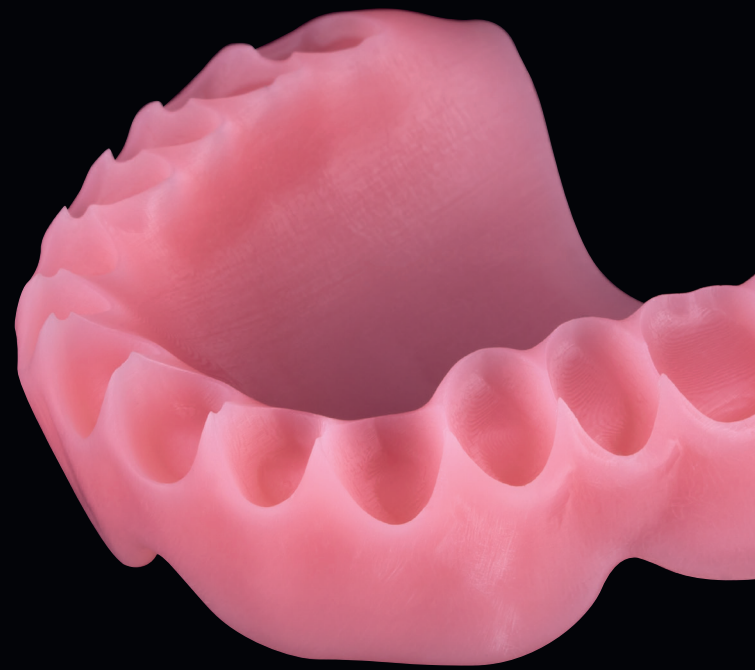
Gibt es Empfehlungen hinsichtlich der Wahl des 3D-Druckers und Resins?

Im xWERK wurden mehrere Drucker und Modellkunststoffe zur Herstellung von Modellen mit xSNAP getestet, unter anderem Formlabs Form 3 und Form 3B mit Formlabs Model Resin V2, DEKEMA trix print mit trixMODEL sowie VeriModel OS (Whip Mix) und Asiga MAX UV mit DentaMODEL. Die Erfahrung zeigt,

Sie drucken das. FotoDent® denture

Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture zeichnet sich aus durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit und ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.



FotoDent® denture 385 nm
Für DLP-Drucker geeignet

- Kein Anmischen mehr von Pulver / Flüssigkeit
- 2 Farben
- Erfüllt alle DIN Normen

kontakt

Manuel Fricke
xWERK GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
85221 Dachau
Tel.: +49 8131 27524714
m.fricke@x-dentalwerk.com
www.x-snap.net

www.dentamid.dreve.de



Digitale Transformation auf der AG.Live CON

Amann Girrbach präsentiert bei virtuellem Kongress im April Wege in die Zukunft.

Digitalisierung ist für die Dentalbranche das zentrale Zukunftsthema. Sie erfordert Veränderungen, bietet aber lukrative Chancen. Wie diese einfach zu erschließen sind, zeigt Amann Girrbach vom 20. bis 24. April 2021 im innovativen virtuellen Kongress AG.Live CON. Renommiertere Zahntechniker*innen und Behandler*innen treffen mit führenden Köpfen der Forschung zusammen, um attraktive Wege in die fortschrittliche Digitalisierung kennenzulernen. An der auf September verschobenen Internationalen Dental-Schau IDS in Köln beteiligt sich Amann Girrbach 2021 nicht in gewohntem Umfang.

Direktversorgungen bei einfachen Restaurationen

Schon seit vielen Jahren begleitet Amann Girrbach mit seiner Innovationskraft Zahntechniker*innen bei der Digitalisierung ihrer Workflows. Aus dieser Vorreiterrolle heraus unterstützt das österreichische Unternehmen die Labore und Praxen auch beim nächsten Schritt in Richtung digitale Transformation. Der Trend ist



eindeutig: Die Nachfrage nach Direktversorgungen bei einfachen Restaurationen wird immer größer. Dadurch drohen etablierte Strukturen und klassische Grenzen zwischen Labor und Praxis aufzubrechen. Doch die Digitalisierung eignet sich optimal, um mit neuen Formen der Zusam-

menarbeit die Win-win-Situation von Zahntechnik und Zahnmedizin auszubauen. Das Wohl der Patient*innen bleibt dabei stets im Mittelpunkt.

Effizientes Infrastrukturmanagement
Für die optimale Vernetzung beider Seiten hat Amann Girrbach die

Plattform AG.Live entwickelt, die nun im Rahmen des virtuellen Kongresses und Expo vorgestellt wird. AG.Live bietet ein Infrastruktur- und Patientenfallmanagement in einer bisher nicht realisierbaren Durchgängigkeit und Effizienz. Dadurch wird es z.B. möglich, hoch-

qualitative Direktversorgungen in Zusammenarbeit mit dem Labor anzubieten. Die Expertise der Zahntechniker*innen ist für Zahnärzte*innen stets abrufbereit. Selbst bei einfachen Restaurationen kann sehr schnell gemeinsam entschieden werden, ob eine direkte Umsetzung möglich ist, oder die Spezialisten*innen im Labor gefragt sind.

Weitere Informationen und Registrierung zum virtuellen Kongress mit Expo unter show.aglivecon.digital

kontakt

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach
Österreich
Tel.: +49 7231 957-100
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

Digitale Dentale Technologien im Juni 2021

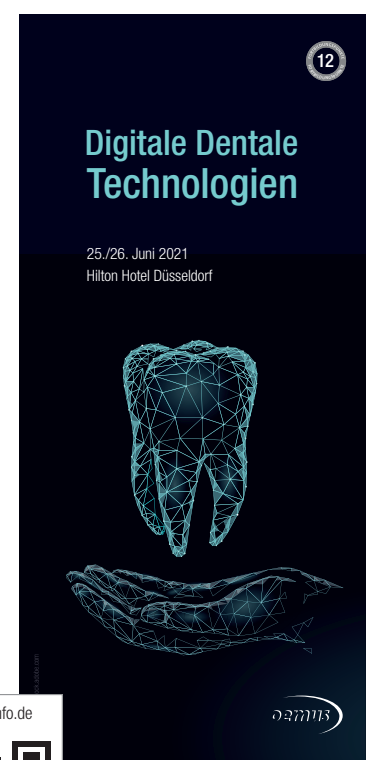
Teilnehmende in Düsseldorf dürfen sich auf neue Programmpunkte freuen.

Am 25. und 26. Juni 2021 findet zum 13. Mal die Veranstaltung Digitale Dentale Technologien statt.

Corona-bedingt waren und sind die Organisatoren der OEMUS MEDIA AG zu permanenter Anpassung der Veranstaltungsplanung

gezwungen. Für die DDT bedeutete das neben der Termin- auch

eine Standortverschiebung. Als neue Location wurde zunächst aus Platzgründen die Stadthalle Hagen gebucht. Da diese jedoch durch ihre temporäre Nutzung als Impfzentrum für Hagen und Umgebung nicht mehr zur Verfügung steht, war eine erneute Umdisponierung notwendig. Für die Wahl des alternativen Veranstaltungsortes wurde jetzt u.a. analysiert, woher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den letzten zwölf Jahren kamen. Im Ergebnis fiel dann die Entscheidung für das Hilton Hotel Düsseldorf. Hier ist ausreichend Raum und Fläche vorhanden, um die Veranstaltung auch unter eventuell noch geltenden Corona-Auflagen durchführen zu können. Zudem ist das Hotel auch für überregionale Besucher verkehrstechnisch günstig gelegen und hat ausreichend Parkmöglichkeiten. Es werden neue Programmpunkte in Form eines teilweise separaten zahnärztlichen Podiums aufgenommen, um verstärkt auch diese Zielgruppe ins Boot zu holen.



kontakt

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ddt-info.de

ANZEIGE

Zirkonzahn®

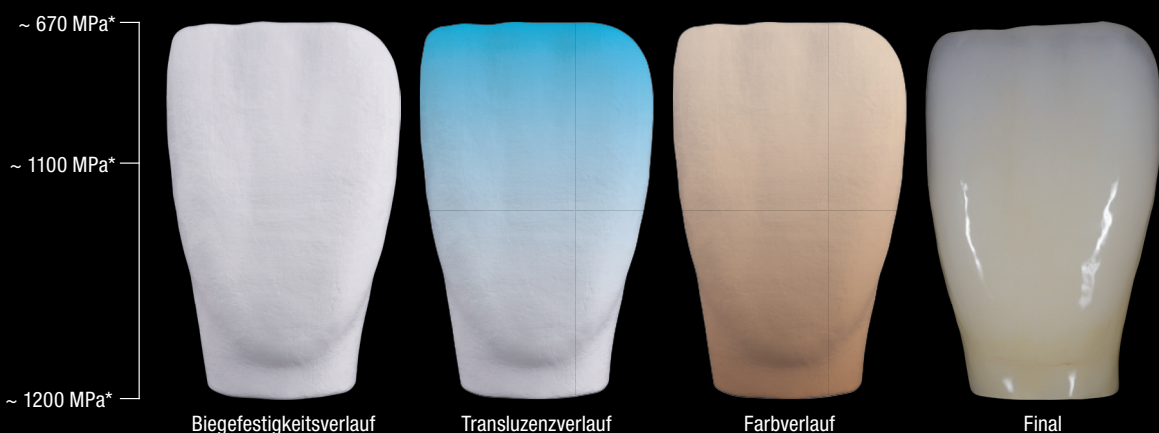
MEHR INFOS



NEU! PRETTAU® 3 DISPERSIVE® MIT GRADUAL-TRIPLEX-TECHNOLOGY

Bereits während der Werkstoffherstellung werden Farb-, Transluzenz- und Biegefestigkeitsverläufe eingearbeitet:

1. Zervikal zunehmende Biegefestigkeit; extrem hohe Biegefestigkeit am Zahnhals
2. Insizal ansteigende Transluzenz; höchsttransluzente Schneide
3. Natürlicher Farbverlauf vom Dentin zum Schmelz



Neue Multilayer-Lösung für bis zu 14-gliedrige Brücken

Dentsply Sirona erweitert sein Angebot an Zirkonoxidrohlingen um das neue Hybrid-Zirkonoxid Cercon ht Multilayer, kurz: Cercon ht ML.

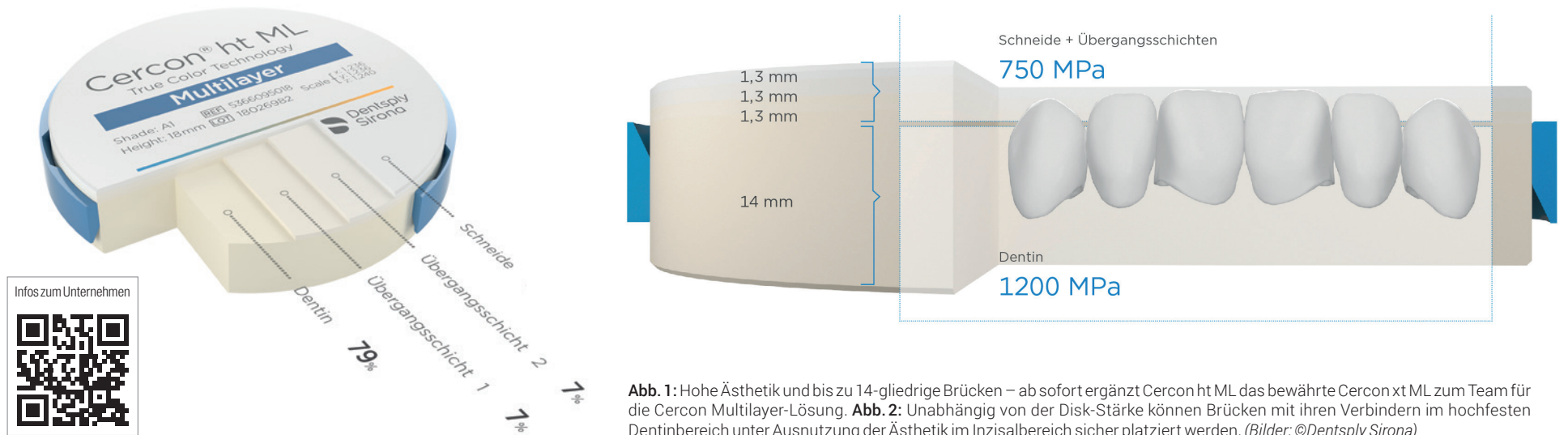


Abb. 1: Hohe Ästhetik und bis zu 14-gliedrige Brücken – ab sofort ergänzt Cercon ht ML das bewährte Cercon xt ML zum Team für die Cercon Multilayer-Lösung. Abb. 2: Unabhängig von der Disk-Stärke können Brücken mit ihren Verbindern im hochfesten Dentinbereich unter Ausnutzung der Ästhetik im Inzisalbereich sicher platziert werden. (Bilder: ©Dentsply Sirona)



Mit seinem natürlichen Dentin-Schneideverlauf steht der neue Teampartner des bewährten Cercon xt ML für hohe Ästhetik, Festigkeit und schnellere Fertigung von bis zu 14-gliedrigen Brücken.

Cercon ht ML ist ein hochtransparentes Zirkonoxid mit unterschiedlichen Farbschichten. Bei der Entwicklung von Cercon ht ML haben die Materialwissenschaftler von Dentsply Sirona auf der Basis von Kundenwünschen und ihrer über 20-jährigen Zirkonoxid-Erfahrung besonderes Augenmerk auf hohe Ästhetik und Festigkeit gelegt. Das Ergebnis: ein Hybrid-Zirkonoxid für die monolithische Anwendung von der Einzelkrone bis zur 14-gliedrigen Brücke. Dies wird durch die Kombination von extratranslucentem und hochtransparentem Zirkonoxid in einem speziellen Schichtverlauf (Layer) in der Disk möglich.

Vier Schichten für natürlichen Farbverlauf

Mit Cercon ht ML lassen sich die Farbverläufe des natürlichen Zahns sehr gut darstellen. Insgesamt sind vier Schichten in die Disk integriert: Dentin (1.200 MPa, das bewährte Cercon ht), zwei Übergangsschichten und Schneide (750 MPa, bewährte Ästhetik Cercon xt ML). Unabhängig von der Disk-Stärke können Brücken mit ihren Verbindern im hochfesten Dentinbereich unter Ausnutzung der Ästhetik im Inzisalbereich sicher in der Disk platziert werden. Zusammen sorgt der Aufbau der Schichten dafür, dass Restaurationen aus Cercon ht ML nicht zwingend bemalt werden müssen, denn schon bei monolithischer Ausführung ergibt sich von der Schneide bis zum Dentin ein Verlauf wie bei einem natürlichen Zahn. Mit einem Glasur-

und Glanzbrand ist die Endbearbeitung in der Regel schon erledigt. Dabei profitiert das Labor zudem von der Farbsicherheit der bewährten True Color Technology und der einheitlichen Sinter Temperatur, wie sie bereits von Cercon Zirkonoxiden bekannt sind. Dies vereinfacht und beschleunigt die Sinterprozesse im Labor. Das neue Multilayer-Zirkonoxid ist in den bewährten 16 VITA*-Farben und dem Bleachton BL2 verfügbar.

Starkes Team für Flexibilität und Effizienz

Das neue Cercon ht ML erweitert das Indikationsspektrum der Cercon Multilayer mit seiner hohen Festigkeit bei gleichzeitig natürlicher Ästhetik für weitspannige Restaurationen. Mit seiner etwas niedrigeren Transparenz im Dentinbereich eröffnet Cercon ht ML auch die Mög-

lichkeit der Abdeckung verfärbter Zahnstümpfe, insbesondere im Frontzahnbereich, in Abhängigkeit vom Verfärbungsgrad des Stumpfes und der Wandstärke der jeweiligen Restauration. Das bewährte Cercon xt ML, das als extratranslucenter Multilayer eine hohe Ästhetik aufweist, punktet hingegen insbesondere im Frontzahnbereich. Die Farbsicherheit, ein breites Indikationsspektrum für monolithische Restaurationen und einheitliche Sinterprozesse machen die Cercon Multilayer zu einem starken Team für eine ausgezeichnete Multilayer-Lösung. Für Labore bedeutet dies hohe Flexibilität bezüglich der gewünschten Restauration und effiziente Prozesse im Labor. Cercon ht ML mit einem Standard-Diskdurchmesser von 98 mm ist ab sofort in verschiedenen Diskhöhen erhältlich und für die Verarbeitung in

führenden offenen Fräsmaschinen geeignet.

Weitere Informationen zu Cercon ht Multilayer unter www.dentsplysirona.com/cercon-ht-ml


*VITA ist eine eingetragene Marke der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

kontakt

Dentsply Sirona Deutschland GmbH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: +49 6251 16-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

ANZEIGE



BESTELLSERVICE


JAHRBUCH DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN 2020

Interdisziplinär und nah am Markt

Lesen Sie im aktuellen Jahrbuch folgende Themen:

- Grundlagenartikel
- Fallbeispiele
- Marktübersicht
- Produktinformationen

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.ddt-info.de

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Fax an

+49 341 48474-290

Hiermit möchte ich folgende Jahrbücher bestellen:
(Bitte entsprechende Anzahl eintragen!)

<input type="checkbox"/> Digitale Dentale Technologien 2020	49,- Euro*
<input type="checkbox"/> Endodontie 2021	49,- Euro*
<input type="checkbox"/> Implantologie 2020	69,- Euro*
<input type="checkbox"/> Prophylaxe 2020	49,- Euro*

Name, Vorname _____

Telefon/E-Mail _____

Unterschrift _____

Stempel

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG

Servicepartner auf Augenhöhe

CADdent bietet Lösungen für die größten Herausforderungen im Labor.



Der Augsburger Fertigungsdienstleister CADdent kann auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken. Vor über 50 Jahren wurde von Zahn-technikermeister Richard Rager das Dentallabor Rager gegründet. 1985 trat Zahn-technikermeister Roland

digitalen zu verbinden. Im Frühjahr 2020 holte sich das Unternehmen mit **Manfred Goth – ebenfalls Zahn-technikermeister und ein bekanntes Gesicht in der Zahn-technik** – Unterstützung für die zukünftigen Aufgaben und Ziele des Unternehmens.

weiteren großen Vorteil. Sie dürfen sich sicher sein, dass jedes Material und jeder Service von erfahrenen Zahn-technikern auf Herz und Nieren getestet wird, bevor es ins CADdent-Portfolio aufgenommen wird.

Die größten Herausforderungen

TERMIN

PREIS

ARBEITSGRUNDLAGEN

Lösung durch CADdent

OneDay: Schicken Sie Ihre Datensätze mit dieser Serviceauswahl und Ihre Arbeit verlässt Augsburg noch am selben Tag.
Overnight-Express: Mit dieser Versandoption erhalten Sie Ihre fertiggestellten Arbeiten bis spätestens 8.30 Uhr am nächsten Werktag in Ihrem Briefkasten.

Standby: Sie haben Planungsspielraum? Geben Sie CADdent einen Tag mehr Zeit für die Fertigung Ihrer Arbeit und erhalten Sie einen Rabatt.

Kulanzversicherung: Sie greift, wenn Ihre Arbeit unbrauchbar wird. Zum Beispiel im Falle fehlerhafter Abdrücke oder falscher Farbwahl. Voraussetzung ist, dass die Indikationen unter zahn-technischen Gesichtspunkten eingehalten werden.

Rager in die Geschäftsleitung ein. Im Rahmen regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen hat sich Herr Roland Rager zusätzlich eine weitere Leidenschaft und umfassende IT-Kenntnisse angeeignet. Dies war die Grundlage für den Zahn-technikermeister, mit CADdent in die digitale Welt einzutauchen und konventionelle Zahn-technik mit der

Deshalb fließt in den Adern von CADdent „zahn-technisches Blut“ – Roland Rager und Manfred Goth kennen die Herausforderungen von Laborinhabern und ihren Technikern und setzen deshalb auf eine starke Unterstützung durch Service. Das Dentallabor Rager im Background bietet zudem noch einen

kontakt

CADdent® GmbH
Max-Josef-Metzger-Straße 6
86157 Augsburg
Tel.: +49 821 5999965-0
augsburg@caddent.eu
www.caddent.eu

Tragbarer Luftfilter für den (Masken-)Alltag

FitAir schützt vor Infektionen – und beschützt vor Sauerstoffmangel.

Medizinische Gesichtsmasken und partikelfiltrierende Halbmasken dienen dem Eigen- und Fremdschutz vor Tröpfchen und Aerosolen. Bakterien und Schimmelpilze vermehren sich jedoch schneller, je feuchter die Maske wird – das Einwegprodukt verliert also bereits nach kurzer Zeit seine Effektivität. Mit FitAir bietet Airdog eine tragbare Luftfilterlösung mit echtem HEPA-Filter, die diesem Problem aktiv ein Ende setzt. Das mobile System kann direkt an die eigene medizinische Gesundheitsmaske angeschlossen werden und schützt auch nach mehreren Stunden noch wirksam vor Viren und Bakterien. Der integrierte Hochleistungs-HEPA-Filter (H13) entfernt hierfür 95 Prozent der Verunreinigungen im Totraum und führt gleichzeitig 130 l/min Frischluft ein.

stoffsättigung im Blut, die mit dem Tragen einer Maske abnimmt, wieder normalisiert, ohne die wichtige Schutzfunktion zu beeinträchtigen. Das intelligente Gerät stellt via Bluetooth eine Verbindung zur FitAir-App her, die über Luftqualität in der Umgebung informiert. Die App ermöglicht zudem eine individuelle Einstellung der Luftzufuhr und berechnet die verbleibende Akkulaufzeit, die sich auf praktische sechs bis acht Stunden beläuft. Gemeinsam mit dem geringen Tragegewicht, der leisen Laufleistung und der flexiblen Anbringung am Körper kann FitAir bequem in den (Arbeits-)Alltag integriert werden. Die Spitzentechnologie ist ab sofort bei DENTDEAL, der Generalvertretung für Airdog in Deutschland und Österreich, erhältlich. Mehr Details zu Funktion- und Wirkweise unter www.airdog-deutschland.de



Gerade für Maskenträger im Gesundheitswesen und Labor ist die konstante Frischluftzufuhr über den flexiblen und wiederverwendbaren Verbindungsschlauch ein echter Gamechanger: Sie wirkt dem nachweislich niedrigen Sauerstoffgehalt unter der Maske entgegen, gleichzeitig wird die Sauer-

kontakt

DENTDEAL Produkt & Service GmbH
Alte Straße 68
94034 Passau
Tel.: +49 851 88697-0
info@airdog-deutschland.de
www.airdog-deutschland.de

Spezialkleber für sichere Zirkon-Verbindungen

Befestigungskomposit Cera Cem von Si-tec mit abgestimmtem Cera Primer.

Zirkon erreicht in der Zahn-technik einen immer stärker wachsenden Marktanteil. Die Vorteile dieses Materials sind vielfältig, z. B. hohe Materialverträglichkeit und ein natürlich unverfärbter Kronen- und Zahnfleischrand. Durch immer spezialisiertere Produkte lässt sich genau das richtige Material für eine individuelle Indikation wählen. Das gewünschte Verhältnis von Transluzenz und Biege- bzw. Bruchfestigkeit kann bestimmt werden. Bei der Befestigung von Zirkon gibt es allerdings besondere Verfahren zu beachten. Für die laborteknische Befestigung von Zirkonkomponenten unterei-

ner oder auf Metallen/Legierungen bietet die Si-tec GmbH das **Cera Cem** Befestigungskomposit und den darauf speziell abgestimmten **Cera Primer** an. Das **Cera Cem** ist ein selbsthärtendes Befestigungskomposit in fluoreszierend weißer Farbe. Das Komposit ist anwenderfreundlich fertig gemischt der Automix-Doppelkartusche zu entnehmen. Der **Cera Primer** ist ein wesentlicher Bestandteil des Klebeverbundes. So werden sehr hohe Haftkräfte erreicht, die bei Zirkondioxid >23 MPa und bei Titan >28 MPa betragen. Mit diesem Verbundsystem lassen sich

zuverlässige Materialverbindungen mit exzellenten physikalischen Werten herstellen. Das **Cera Cem** eignet sich auch für technische Verklebungen im Mund, wie zum Beispiel dem Verbund einer Zirkonkrone auf einem Titanabutment. Eine absolut trockene Umgebung ist Voraussetzung für den sicheren

Klebeverbund (Kofferdam). Weder der Kleber noch der Primer darf auf die natürliche Zahnschubstanz aufgebracht werden. Laborseits lässt sich die Klebeverbindung bei Bedarf wieder lösen, indem die prothetische Versorgung für ca. zehn Minuten auf 170 Grad Celsius im Keramikofen erhitzt wird. Der Si-tec

Cera Cem Kleber ist Bis-GMA- und TEGDMA-frei und stellt dadurch eine sehr hohe Biokompatibilität sicher.

kontakt

Si-tec GmbH
Dental-Spezialartikel
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: +49 2330 80694-0
info@si-tec.de
www.si-tec.de



Einstieg in die digitale Modellherstellung

Neuer LCD-Drucker von picodent konzipiert 3D-Modelle mit extraglatter Oberfläche.



Den optimalen 3D-Drucker zum Einstieg in die digitale Modellherstellung bietet das Unternehmen picodent aus Wipperfürth im Bergischen Land. Der neue LCD-Drucker ist ein professioneller und vielseitiger 3D-Drucker, welcher mithilfe der LCD-Technologie und einer doppel-

Weitere Vorteile sind seine hohe Auflösung, die exakte Maßhaltigkeit und die äußerst simple Bedienung. Spezielle Funktionen wie ein Luftreinigungssystem, eine komfortable 7-Zoll-Touchscreen-Steuerung und einfaches Drucken über WLAN und Ethernet sind zusätzliche Zeitgewinner für den Anwender.

Spezielle Anforderungen erfordern durchgängigen persönlichen Support.

linearen Z-Achse detaillierte, maßgenaue 3D-Modelle mit einer extrem glatten Oberfläche konzipiert. Er bietet sich auch für den Druck weniger Modelle an, da er aufgrund seines niedrigen Einstiegspreises wirtschaftlich bleibt.

Die Software wurde gezielt für die besonderen Anforderungen der dentalen Herstellung entwickelt. Die Installation der Geräte, durchgängiger Support, eine persönliche Beratung sowie die Schulung der Mitarbeiter kann auf Wunsch ebenfalls angeboten werden.

ANZEIGE

Acry Lux V
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

kontakt

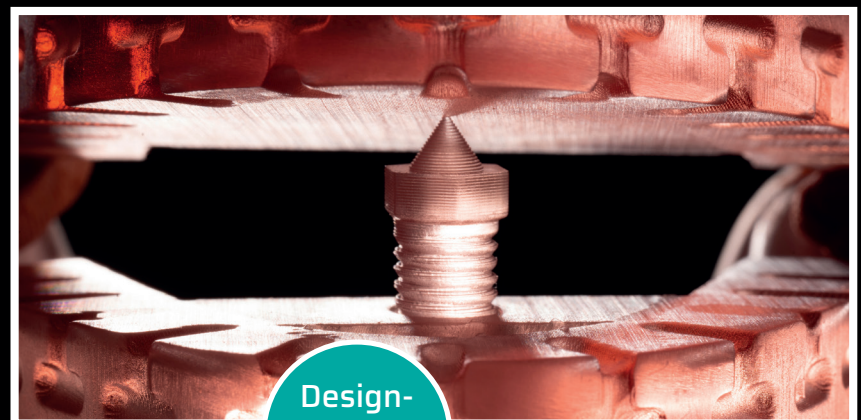
picodent®
Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH
Lüdenscheider Straße 24-26
51688 Wipperfürth
Tel.: +49 2267 6580-0
picodent@picodent.de
www-picodent.de



Print it @shera!

Wir machen richtig Druck für Sie!

Hochpräzise, makellos und zuverlässig – die besten gedruckten Modelle gibt es bei SHERA. Davon sind viele Top-Referenten und Zahntechniker weltweit schon überzeugt. Und Sie? Testen Sie uns und senden Sie uns Ihre STL-Daten zum Beispiel für den Druck von Implantatmodellen mit Gingiva oder Stumpfmodellen, Individuellen Löffeln oder Modellguss-Konstruktionen.



Design-service für Modelle



Mehr Infos gibt es unter www.shera.de.

4K-Desktop-Drucker und optiprint-Materialpalette

D4K Pro in Verbindung mit optiprint-Premiumharzen gewährleistet präzise Ergebnisse.

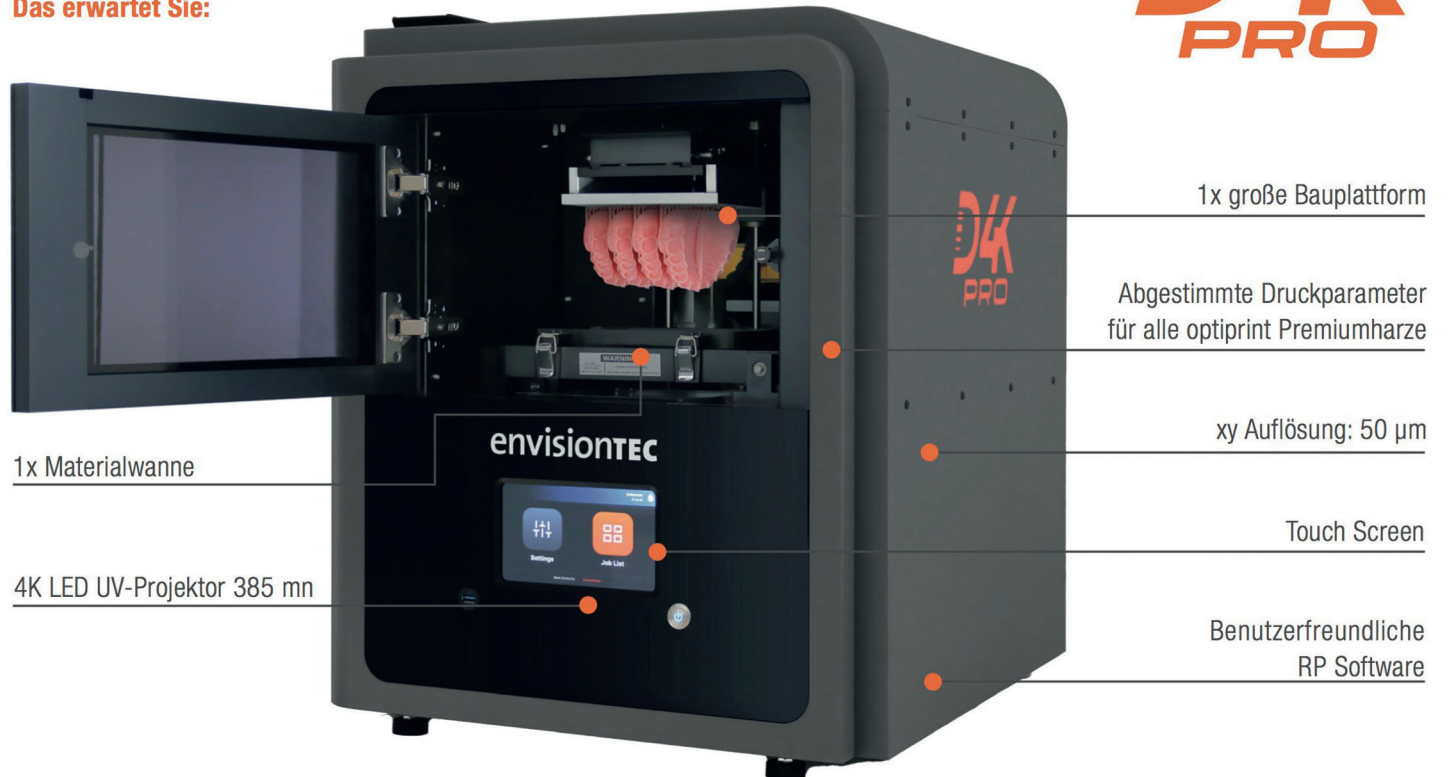
Hochproduktiv und voller Power präsentiert sich der Desktop-Drucker D4K Pro (EnvisionTec). Verkauft wird das Gerät von der dentona AG, dem Experten für moderne 3D-Druckermaterialien (optiprint).

Der D4K Pro ist der erste Desktop-Printer, der mit einem 4K-DLP-Projektor ausgestattet ist. Hohe Genauigkeit, verbunden mit einer für den Produktionsbetrieb ausgelegten Plattformgröße, machen das Gerät zur geeigneten Lösung für jedes Dentallabor. Die hohe Leistungsfähigkeit basiert auf einem 4K-DLP-Projektor für den industriellen Einsatz.

Extragroße Bauplattform

Die hochproduktive Powermaschine kombiniert die Vorteile eines kompakten Druckers mit echter Produktivität. Dank der extragroßen Bauplattform ist die Druckerkapazität sehr hoch. Die Auslegung zielt insbesondere auf die anspruchsvolle Fertigung von Stumpf- und Implantatmodellen, bei denen es zusätzlich zur Baufeldgröße auf hohe Genauigkeit ankommt. Auch der Druck von indi-

Das erwartet Sie:



1x Materialwanne

4K LED UV-Projektor 385 nm

1x große Bauplattform

Abgestimmte Druckparameter für alle optiprint Premiumharze

xy Auflösung: 50 µm

Touch Screen

Benutzerfreundliche RP Software

Erster Desktop-Drucker mit 4K Projektor: der D4K wird von dentona vertrieben.

© dentona AG

viduellen Löffeln funktioniert dank der möglichen Bauhöhe von 110mm problemlos. Die im D4K Pro installierte 385nm LED sorgt für unverfälschte Ergebnisse beim Druck.

Massive Bauweise

Im Laboralltag vereint der D4K Pro Kraft und Produktivität mit benutzerfreundlicher Anwendung. Zweifache Gleitschienen gewährleisten eine hohe Stabilität während des Druckprozesses. Aufgrund seiner massiven Bauweise in Verbindung mit der cDLM-

Drucktechnik ist der Drucker ideal für das Herstellen höherer Stückzahlen von größeren Bauteilen geeignet, z. B. KFO-Modelle. Die eindruckvolle Produktionseffizienz zeigt sich auch in der um 75 Prozent verringerten Anzahl notwendiger Stützstrukturen; Aufwand und Materialverbrauch sinken deutlich.

optiprint-3D-Druckmaterialien

Für den D4K Pro steht das gesamte Sortiment der optiprint-Premiumharze (dentona AG) zur Ver-

fügung. Durch die Abstimmung von Material und Maschine erhält der Zahntechniker die Sicherheit immer gleichbleibend präziser Druckergebnisse. dentona forscht und entwickelt seit Jahren im Bereich der 3D-Druckermaterialien. Heute gilt die optiprint-Materialpalette als Maßstab unter den Harzen für den dentalen 3D-Druck. In Kombination mit einem hochleistungsfähigen Drucker – wie beispielsweise der D4K – wird das Dentallabor mit den optiprint-Materialien allen Ansprüchen an Prä-

zision, Verlässlichkeit und Produktivität gerecht.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

kontakt

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 5556-0
mailbox@dentona.de
www.dentona.de

Neues Zirkon mit Gradual-Triplex-Technology

Prettau® 3 Dispersive® von Zirkozahn mit Dreifachverlauf.

Die Zirkozahn Prettau® Dispersive® Zirkone werden bereits während des Herstellungsprozesses durch eine spezielle feingliedrige, also disperse Farbzuführung mit einem sanft fließenden natürlichen Farbverlauf versehen. Für das neue Prettau® 3 Dispersive® Zirkon wurde

mit der Gradual-Triplex-Technology nun sogar ein Dreifachverlauf entwickelt. Neben der Farbgebung ändern sich hier auch Transluzenz und Biegefestigkeit. Während die inzisal ansteigende Transluzenz in einer höchst transluzenten Schneide resultiert, wird durch die zervikale

Zunahme eine extrem hohe Biegefestigkeit am Zahnals erreicht. Dementsprechend kann Prettau® 3 Dispersive® für sämtliche Zirkonversorgungen eingesetzt werden, auch wenn es sich besonders für monolithisch gestaltete Versorgungen eignet.

Für eine werkstoffidante Bestimmung der Patientenzahnfarbe stehen spezielle Zirkonfarbschlüssel mit Prämolaren sowie oberen und unteren Schneidezähnen aus Prettau® 3 Dispersive® zur Verfügung. Sind Farbschlüsselwerkstoff und der Werkstoff der Zirkonkrone

identisch, ist gesichert, dass die Farbe der Zirkonversorgung 1:1 mit der natürlichen Zahnfarbe des Patienten übereinstimmt.

kontakt

Zirkozahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39 0474 066680
info@zirkozahn.com
www.zirkozahn.com



Monolithisch gestaltete Ober- und Unterkieferrestauration (13-23 und 34-44) aus Prettau® 3 Dispersive® Zirkon.



Neuer integrierter 3D-Artikulator im Kunststoffmodell

Neues 3D-Gelenksystem xSNAP ermöglicht präzise Protrusion, Laterotrusion und Mediotrusion.

Die Nachfrage nach monolithischen CAD/CAM-gefertigten Restaurationen steigt stetig. Ist das auch der Anfang vom Ende des physischen Modells? Keinesfalls, denn für viele Arbeitsschritte – und sei es nur die Veredelung mit Malfarben oder flüssiger Keramik – wünschen sich Anwender ein Arbeitsmodell sowie die Möglichkeit einer haptischen Okklusionskontrolle. Idealerweise lassen sich dabei auch die Bewegungen des Unterkiefers simulieren – ohne den Zusatzaufwand, den der Einsatz eines konventionellen Artikulators mit sich bringt. Genau diese Option bietet das revolutionäre xSNAP System*. xSNAP ist ein 3D-Gelenksystem mit Kugelkopf, das (anders als die bekannten Klipp-Klapp-Artikulatoren) neben der einfachen Öffnungs- und Schließbewegung auch eine präzise ausgeführte Protrusion, Laterotrusion und Mediotrusion ermöglicht. Es ist bereits in mehreren Größen in Form eines Konstruktionsdatensatzes für das Modul exocad Model Creator im xDEPOT erhältlich, die Integration in weitere Softwarelösungen (z. B. Model Builder des 3Shape Dental System) ist in vollem Gange.



tientenspezifisch eingestelltes Gelenk drucken, das den individuellen Artikulator ersetzt.

xWERK

Ganz gleich, ob xSNAP oder xSNAP 360: Das revolutionäre Gelenksystem erspart Anwendern viel Arbeit und sorgt für hohe Präzision bei der Fertigstellung von Zahnersatz, Aufbisschienen & Co. Wer seine Modelle inklusive dem innovativen xSNAP-Gelenk lieber fertigen lässt, erhält diese unter anderem beim xWERK – dem Hochleistungs-Fertigungszentrum im Raum München.

* Invented by Manuel Fricke/Zfx Süd GmbH.
© 2020 ALL RIGHTS RESERVED.
xSNAP (Gbm - 09/2020 DE 202020003948.9)

Keine Grenzen gesetzt

Einmal in die Softwarebibliothek importiert, lässt sich die passende xSNAP-Geometrie im Rahmen der Modellkonstruktion einfach auswählen und an die Modelle des Ober- und Unterkiefers anfügen. Im Anschluss werden die Modelle mit den entsprechenden Gelenkanteilen ausgedruckt. Hinsichtlich der Wahl des Modell-Resins und

3D-Druckers sind Anwendern dabei keine Grenzen gesetzt; der zusätzliche Materialverbrauch ist äußerst gering. Gleich nach dem Post-Processing wird der Kugelkopf am Oberkiefer-Modell einfach über eine Nut in das Führungselement am Unterkiefer-Modell eingeklickt und der dynamischen Okklusionskontrolle steht nichts mehr im Wege.

xSNAP 360

xSNAP ist mittelwertig eingestellt (Kondylenbahnneigung 30°). Die Experten von xWERK arbeiten mit universitärer Unterstützung zudem bereits auf Hochtouren an xSNAP 360, der Luxusversion des Gelenksystems. xSNAP 360 ermöglicht eine Übernahme der patientenspezifischen Gelenkparameter in die Software. Somit lässt sich ein pa-

kontakt

xDEPOT GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 8
85221 Dachau
Tel.: +49 8131 27524714
info@x-dentaldepot.com
www.x-dentaldepot.com

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte
Röhrestr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm

aktivieren



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar

Compatible with **exocad**

Jetzt CAD/CAM Anwendungs-video ansehen:



ANZEIGE

www.microtec-dental.de

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €**
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
**Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

ZT Termine**FMD|M02 CAD/CAM Basic**

Referent: ZT Jörg Mannherz
Amann Girrbach
Tel.: +49 7231 957-221
trainings@amanngirrbach.com

09.-11.03.2021 → Düsseldorf

inLab CAD Basistraining

Referenten: Dentsply-Team
Dentsply Sirona
Tel.: +49 6251 16-3681
kurse@dentsplysirona.com

11.03.2021 → Bensheim

26.03.2021 → Lippstadt

Workshop für Einsteiger – Noritake CZR

Referent: ZTM Moritz Pohl
Gold Quadrat
Tel.: +49 511 449897-0
info@goldquadrat.de

20.03.2021 → Klein-Winternheim

ceraMotion® One Touch

Referent: ZTM Volker Wetzel
Dentaurum
Tel.: +49 7231 803-0
info@dentaurum.de

24.03.2021 → Hamburg

BEGO 3Shape Modellgussdesigner

Referent: ZTM Andreas Röthig
BEGO, Tel.: +49 421 2028-372
fortbildung@bego.com

24.03.2021 → Online

zeiser® Modellsystem

Referenten: Jens Glaeske,
ZTM Reinhold Haß
picodent
Tel.: +49 2267 6580-19
claudia.knopp@picodent.de

26.03.2021 → Garbsen

IPS e.max® Ceram Power

Referent: ZTM Bastian Wagner
Ivoclar Vivadent
Tel.: +49 7961 889-0
info@ivoclarvivadent.de

09./10.03.2021 → Wachtberg

VITA Verblendmaterialien: Grundlagen und Fertigkeiten

Referent: Axel Appel
VITA, Frau Schmidt
Tel.: +49 7761 562-235
u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

12./13.04.2021 → Bad Säckingen

Komplettlösungen für dentalen 3D-Druck

DentaMile.de mit neuen Inhalten und neuem Look.



Seit Kurzem online ist die neu gestaltete und inhaltlich erweiterte Website DentaMile.de. Zahnärzte wie Zahntechniker finden hier umfassende Informationen rund um den modernen dentalen 3D-Druck. Alltagstauglichkeit und Effizienz sind oberste Maxime, wenn moderne 3D-Technologie erfolgreich in die tägliche Arbeit integriert

werden soll. Der Arbeitsprozess muss einfach, schnell und validiert sein. Diesem Prinzip folgt das auf dentamile.de vorgestellte Lösungsangebot für den digitalen Workflow. Die digitale Zukunft verlangt nach einem ganzheitlich gedachten Workflow-Ansatz für Praxis und Labor, in dem Software, Hardware und Materialien ineinandergreifen.

Auf DentaMile.de wird daher ein alltagstaugliches Gesamtpaket vorgestellt, von der cloudbasierten Software über leistungsfähige 3D-Drucker und abgestimmte Nachbearbeitungseinheiten bis zu Materialien für verschiedenste Anwendungen. Mit DentaMile connect hat DMG vor Kurzem eine neue Software für

den dentalen 3D-Druck präsentiert. Die cloudbasierte Software vereinfacht das 3D-Drucken so stark, dass die Technologie komplett in den Arbeitsalltag integriert werden kann – ohne Technikbarrieren. Dafür erhielt DentaMile connect den German Innovation Award 2020.

kontakt

DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Tel.: +49 40 840060
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com
www.dentamile.de



Neuer bedienfreundlicher Onlineshop

Dreve ermöglicht Kunden neue Bestelloptionen.



Nicht erst seit Corona ist Digitalisierung das Megathema in allen Lebensbereichen. Das World Wide Web verändert die Art, wie wir uns über Produkte informieren und was uns an ihnen interessiert. Wir haben uns daran gewöhnt, mit einem Klick Preise einsehen und vergleichen zu können. Produkte und Preise sind so transparent und unmittelbar erreichbar wie nie.

Dreve stellt sich den geänderten Kundenanforderungen mit einer neuen Onlineshop-Funktion: Ab sofort bekommen Zahntechniker, Zahnärzte und KFO verschiedene Bestelloptionen direkt auf den Produktseiten des Unnaer Traditionsunternehmens – je nachdem, ob sie erst noch die Preise vergleichen wollen, das Produkt kaufen oder den Hersteller kontaktieren möchten. Mit dieser bedienfreundlichen

Erweiterung des Onlineauftritts verbinden die Dreve-Materialspezialisten das Beste aus den beiden Welten „analog“ und „digital“ über gewohnte Kundennähe mit mehr Transparenz. Damit erreicht Dreve den nächsten großen Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Labor, der auch zukünftig gemeinsam mit Kunden und Handelspartnern begangen wird.

kontakt

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: +49 2303 8807-40
dentamid@dreve.de
www.dentamid.dreve.de

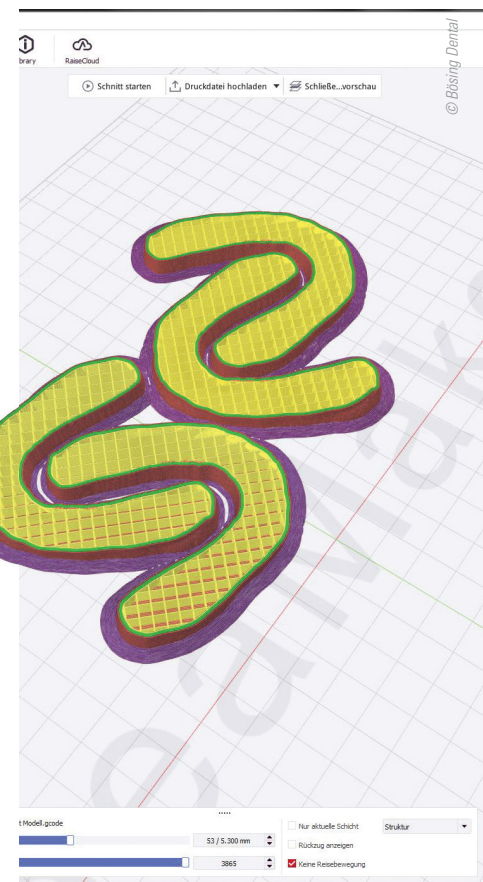


Schulungsvideos für 3D-Druck

Mit IdeaMaker Software Aligner- bzw. KFO-Modelle herstellen.

Über den Bösing Onlineshop bietet Bösing Dental für Raise3D Pro2- oder Raise3D E2-Anwender ein Komplettpaket mit sieben aufeinander aufbauenden Schulungsvideos an. Ziel der Videos ist, ein besseres Verständnis für die IdeaMaker Software sowie deren Umgang zu erlangen, um damit beispielsweise Aligner- oder KFO-Modelle herzustellen. Die Videos sind in kleinen Sequenzen von vier bis 21 Minuten aufgebaut und unterstützen Anwender, die schnell eine Information über die digital gestützte Modellherstellung benötigen. Ein USB-Stick umfasst alle sieben Videos, vom Modellimport über sequenzielles Drucken bis hin zum Druck verschieden hoher Layerschichten vereint in einem Druckmodell. Der Preis liegt bei 139 Euro (inkl. MwSt.) zzgl. Versand. Bestellung über www.boesingdentalshop.de

Die 3D-Druckexperten von Bösing Dental stehen den Anwendern mit Auskünften gern zur Verfügung.



kontakt

Bösing Dental GmbH & Co.
Franz-Kirsten-Straße 1
55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 6721 491680
info@boesing-dental.de
www.boesingdentalshop.de



Polidenta gehört nun zu Mälzer Dental

Das vereinte Produkortiment rundet das gesamte Angebot ab.



© Mälzer Dental GmbH & Co. KG

Die Polidenta GmbH war bisher das starke Tochterunternehmen aus dem Hause Mälzer Dental und seit über 20 Jahren im Dentalhandel vertreten. Eine Vielzahl an Eigenmarken zeigt, wie sehr sich die langjährige Erfahrung in der Dentalbranche ausgezahlt hat: der Stumpfprotector zum Versiegeln und Härten von Gipsoberflächen sowie die diamantierten Polierpasten DIALUX WEISS, DIALUX GRÜN® und DIALUX NR. 40® – um nur einen Teil der Qualitätsprodukte aufzuzählen. Auch die ATN-Fräser zählen im Bereich der rotierenden Instrumente zu den „Classic Produkten“ und werden seit Jahren erfolgreich eingesetzt.

Made in Germany

Die Mälzer Dental GmbH und Co. KG besteht seit 2019 und ist aus der

Firma Mälzer Dental hervorgegangen. Diese ist seit über 30 Jahren in der Dentalbranche aktiv und hat sich aufgrund ihrer Maxime von Kompatibilität und Flexibilität, verbunden mit absoluter Präzision, einen Namen gemacht. Kompetente Lösungen und Eigenmarken zur Fertigung von Präzisionsmodellen, die im In- und Ausland sehr geschätzt, jedoch ausnahmslos in Deutschland produziert werden. Kurze Wege und ein leicht überschaubarer, stabiler Entwicklungs- und Fertigungsprozess sind wichtig. „Unsere Produkte, unser Land und unsere Wirtschaft – darauf vertrauen wir, und daran wird sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern“, bestätigt Carsten Althaus. Alle Produkte von Mälzer Dental zeichnen sich durch eine volle Kom-

patibilität zu den am Markt präsenten Produkten namhafter Hersteller aus. Seit Jahren sind die Eigenmarken CORSOART®, CORSOFIX®, ARTIDISC®, DIVARIO® und ADESSO-SPLIT® in der Zahntechnik unverzichtbar, um nur einige der etablierten Eigenmarken zu erwähnen. Hinzu kommt der neue Bereich CAD/CAM mit Eigenmarken wie VERSOSCAN®, CORSO4D® und DIVARIO 3D®.

Vereintes Produkortiment

Beide Firmen – Mälzer Dental und die Polidenta GmbH – bilden von nun an ein Ganzes unter dem Namen Mälzer Dental GmbH & Co. KG. Geschäftsführer Carsten Althaus betont immer wieder: „Die Qualität dieser beiden Firmen und das ambitionierte Denken unseres

jungen Teams ist von nun an gebündelt unter einem Namen, in einer Firma vereint.“ Die Produktpalette von Polidenta schließt das fehlende Produktsegment bei Mälzer Dental und macht das gesamte Produktangebot zu einer runden Sache.

kontakt

Mälzer Dental GmbH & Co. KG

Schlesierweg 27
31515 Steinhude
Tel.: +49 5033 9630990
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

Zu besonderen Anlässen Sicherheit schenken

ESG rät zu Goldbarren und Münzen statt Bargeldgeschenken.

Für wichtige Anlässe wie eine Hochzeit, einen runden Geburtstag oder Konfirmation und Kommunion das passende Geschenk zu finden, stellt meistens keine leichte Aufgabe dar. Geldgeschenke gelten als wenig einfallreich und verschwinden direkt im Portemonnaie, nur um später für den Einkauf im Supermarkt ausgegeben zu werden. Gutscheine verstauben jahrelang in der Schublade und werden häufig nie eingelöst. „Wer ein ausgefalleneres, aber dennoch wertiges Geschenk sucht, liegt mit einem Goldbarren auf jeden Fall richtig. Dieser stellt nicht nur eine Aufmerksamkeit für den Moment dar, sondern ein Investment für die Zukunft“, erklärt Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

Zeichen der Wertschätzung

Bei Gold handelt es sich um ein Geschenk mit langer Tradition. Schon seit Jahrtausenden begeistert das



© ESG Edelmetall-Service

glänzende Edelmetall die Menschen und wird als Zeichen der Wertschätzung überreicht. Insbesondere in Form von Schmuck erfreut es sich großer Beliebtheit. Aber auch Goldbarren oder -münzen eignen sich als Geschenk, denn mit ihnen erhält der Beschenkte mehr als den reinen Wert des Edelmetalls: finanzielle Sicherheit. „Bei

staatlichen Währungen lässt die Kaufkraft des Geldes durch Inflation oftmals nach. Gold hingegen stellt auch in Krisenzeiten eine stabile Alternativwährung dar“, weiß Dominik Lochmann. Da es Goldbarren in den verschiedensten Größen gibt, ist für jeden Geldbeutel und Anlass das passende Geschenk dabei. Wem ein

einfacher Goldbarren zu unpersönlich ist, der kann sein Geschenk mithilfe von Gravuren individueller gestalten. Dabei lassen sich nicht nur Widmungen, sondern auch verschiedene Motive gravieren. „Wir verwenden für alle Gravuren eine sogenannte Ritzgravurmaschine. Diese trägt das Material nicht ab, sondern verdrängt es lediglich. So entsteht kein Material- und damit auch kein Wertverlust“, erklärt Dominik Lochmann.

kontakt

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

Gewerbering 29b
78287 Rheinstetten
Tel.: +49 7242 95351-11
shop@edelmetall-handel.de
www.edelmetall-handel.de

ZT Impressum

Verlag

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Georg Isbaner (gi)
Tel.: +49 341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion

Rebecca Michel
Tel.: +49 341 48474-310
r.michel@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition

Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-127
Fax: +49 341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement

Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)
Tel.: +49 341 48474-201
s.schmehl@oemus-media.de

Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik

Nora Sommer (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.zt-aktuell.de





IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT



„WARTEN SIE NICHT auf den Weckruf.“

Schließen Sie jetzt Ihre Finanzierungslücken. Als erstes Unternehmen für Dental-Factoring am Markt, bieten wir seit 1983 unseren Partnern sicheren Schutz vor Forderungsausfällen und sorgen für sofortige Liquidität, auch wenn Sie Ihren Zahnärzten ein großzügiges Zahlungsziel gewähren.

Wann sichern Sie sich das Rundum-Sorglos-Paket für Ihr Labor, dem mehr als 30.000 zufriedene Kunden vertrauen?

L.V.G.
Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lv.g.de



www.lvg.de